Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

296 (29.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 296. — Karlsruhe, Freitag den 29. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Eine Antwort auf die Anschuldigung gegen Beamte der Kolonialabteilung.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 28. Juni. (W. B.) Die „**Norddeutsche Allgem. Ztg.**" schreibt: Auf Grund einer Veröffentlichung des „**Deutschen Volksblattes**" in Stuttgart gehen eine Reihe schwerer **Anschuldigungen** gegen mehrere **Beamte** der **Kolonialabteilung** durch die Tagespresse. Wir stellen folgendes fest:

1. Die Kolonialverwaltung schloß am 30. Dezember 1895 mit der **Transatlantischen Güterversicherungsgesellschaft** Berlin einen allgemeinen **Seeversicherungsvertrag**, der jeweils am 1. September zum 31. Dezember kündbar sein soll. Mit Rücksicht auf die Höhe des Risikos bei den Verschiffungen anläßlich des südwestafrikanischen Aufstandes wurde für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 1906 für **Südwestafrika** ein **neuer Vertrag** abgeschlossen, der vom 31. Dezember 1906 ab jeweils um ein weiteres Jahr verlängert gilt, sofern nicht vier Monate vorher gekündigt wird. Die Prämie beträgt im allgemeinen 6 pro Mille. An dieser Versicherung sind neben der transatlantischen Güterversicherungsgesellschaft beteiligt die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft mit 25 Prozent, die Oberrheinische Versicherungsgesellschaft Mannheim, die Deutsche Transportversicherungsgesellschaft Berlin mit je 10 Prozent, die Mannheimer Versicherungsgesellschaft Mannheim mit 5 Prozent der Polize. Eine Reihe anderer Gesellschaften lehnten die Aufforderung zur Teilnahme ab. Die Kolonialabteilung legte Wert darauf, daß die Abwickelung der Geschäfte in den Händen der Transatlantischen Gesellschaft blieb, weil diese sich seit Jahren bei Erledigung der in den Schutzgebieten besonders schwierigen Ersatzansprüche stets entgegenkommend zeigte. Daß der **Sohn des Geheimen Hofrats Krüger** bei deren Kölner Agentur tätig ist, hatte auf den Vertragsabschluß nicht den mindesten Einfluß; die Versicherung der Gouvernements-Dampfer und der hinausgesandten Pferde erfolgte jeweils besonders.

2. Die **pensionsfähige Zulage** von 600 *M* wurde dem Hofrat **Tasch** belassen, weil von der Ansicht ausgegangen wurde, daß einem etatsmäßigen Beamten eine einmal gewährte Zulage, die im Etat ausdrücklich als pensionsfähig bezeichnet war, nur mit seiner Zustimmung, oder bei Uebertragung einer anderen etatmäßigen Stelle entzogen werden kann. Tasch befindet sich aber heute noch wie seinerzeit als Kalkulaturvorstand in der etatsmäßigen Stelle eines Expedienten. Von der Ausstellung **falscher Quittungen** kann nicht die Rede sein. Die Angelegenheit wurde bereits in der Budgetkommission am 22. März eingehend behandelt. In das Finanzreferat der Kolonialabteilung ist der **Geh. Legationsrat Seitz** erst Ende Oktober 1901 übergetreten, also erst nach dem Zeitpunkt, zu welchem Hofrat Tasch die Geschäfte des Kalkulationsvorstandes abgegeben hatte und im Finanzreferat Verwendung fand.

Zu dem Fall des **Obersten a. D. Fleck** wiederholt die „Nordd. Allg. Ztg." die Erklärung des Vertreters der Kolonialverwaltung in der Budgetkommission des Reichstags vom 10. Mai 1896, sagt: „dieser Erklärung ist nichts hinzuzufügen", und fährt dann fort: „Es wird bemerkt, daß bei der Verfügung, durch welche die Dienstaufwandsentschädigung dem Obersten Fleck bewilligt wurde, der Geheime **Legationsrat von König** nicht mitgewirkt hat. Der Geheime Legationsrat von König ist mit dem Obersten Fleck insofern verwandt, als seine Großmutter eine Halbschwester des Vaters des Obersten Fleck war.

(Die bisher von uns nicht wiedergegebenen, von dem **Stuttgarter Zentrumsblatt** gegen die **Kolonialabteilung** erhobenen **Anschuldigungen**, welche das vorstehende Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." zu entkräften sucht, besagen folgendes:

1. Die gesamte **Seeversicherung** wurde von der Kolonialabteilung als **Monopol** der Transatlantischen Versicherungsgesellschaft übertragen, trotzdem leistungsfähigere Gesellschaften niedrigere Angebote machten. Eine Ausschreibung habe lange nicht stattgefunden, auch als endlich eine solche auf Drängen über Versicherungen des schwimmenden Materials erging, habe man ohne Rücksicht auf **vorteilhaftere** Offerten stets die Monopolfirma beauftragt. Auf diese Weise seien große Summen von Reichsgeldern verausgabt worden, weil die bevorzugte Firma **Söhne maßgebender Herren** der Kolonialabteilung beschäftige!

2. Der Kolonialbeamte Hofrat **Tasch** bezog fünf Jahre lang eine pensionsfähige Zulage von 600 *M*, die, laut Etat, mit einer Tätigkeit verknüpft ward, die der betreffende Beamte schon seit fünf Jahren tatsächlich nicht mehr ausübt. „Hofrat Tasch hat also mit Wissen des Personalreferenten v. König und des Finanzreferenten Dr. Seitz eine **ungesetzliche Zulage** bezogen und **falsche Quittungen** ausgestellt."

3. Ein **Verwandter** des Geheimrats v. König, **Oberst Fleck**, wurde im Kolonialamt angestellt und sollte einen Gehalt von 4000 *M* erhalten; da jedoch Gehalt und Pension zusammen das Diensteinkommen eines aktiven Obersten überschritten hätte, wären die gesetzlichen Kürzungsbestimmungen in Kraft getreten, wonach das Einkommen auf dasjenige eines Obersten im Dienst zu reduzieren gewesen wäre. Dies wußte man nun dadurch schlau zu verhindern, daß man das Gehalt in zwei Teile zerlegte und den einen als „**Dienstaufwands-Entschädigung**" bezeichnete, die natürlich für die Kürzungsbestimmungen nicht in Rechnung gezogen wird. Diese Tatsache, daß der betreffende Oberst unter **Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen finanziert** wurde, konnte in der Budgetkommission vom Regierungsvertreter nicht in Abrede gezogen werden.

(Mit dem Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." dürfte das letzte Wort in dieser Angelegenheit noch kaum gesprochen sein. D. R.)

Eine Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsabkommens.

(Telegramm.)

= **Berlin**, 28. Juni. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die gegen die früheren Sätze abweichenden Sätze des neuen am 1. Juli 1906 in Kraft tretenden **spanischen Zolltarifs** mit dem Hinzufügen, daß Waren, die am 1. Juli sich bereits nach Spanien unterwegs befinden, d. h. vor diesem Tage laut Ladeschein oder Frachtbrief direkt nach Spanien verladen worden sind, auf Verlangen des Einführers noch nach den alten Zollsätzen abgefertigt werden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt dazu: Nach der Bekanntmachung im Reichsanzeiger ist die im Juni 1905 deutscherseits ausgesprochene Kündigung des bestehenden **deutsch-spanischen Handelsabkommens** vom 12. Februar 1899, welches für die Wareneinfuhr im Verkehr zwischen beiden Ländern die **Meistbegünstigung** festsetzt, dahin abgeändert worden, daß das Abkommen anstatt mit dem 30. Juni erst **Ende 1906 abläuft**. Wie wir hören, entspricht diese **Modifikation der Kündigung dem Wunsche der spanischen Regierung**, welchem deutscherseits entgegengekommen wurde, um nicht die schwebenden Verhandlungen über den Abschluß eines endgiltigen deutsch-spanischen Handelsvertrags zu stören, die schon eine gewisse Gestalt gewonnen haben und beiderseits in ernstem Streben nach einer befriedigenden Verständigung geführt werden. Wäre nicht in dieser Weise das bestehende Meistbegünstigungsabkommen verlängert worden, so würde vom 1. Juli an jedes der beiden Länder die Einfuhr aus dem anderen Lande **differentiell** behandelt haben. In Deutschland wären auf die spanischen Waren nicht länger die vertragsmäßigen Zollherabsetzungen angewendet worden, die wir in den Verträgen mit Italien und anderen Ländern zugestanden haben. In Spanien wären unsere Waren voraussichtlich der ersten Spalte des neuen Tarifs unterstellt worden, während die andere auf die meisten mit uns konkurrierenden Länder angewendet worden wäre.

Zu diesen Ländern gehören insbesondere England und Belgien. Bis auf weiteres, jedenfalls bis zum 1. Oktober, gehört auch Frankreich, dessen mit Spanien bestehende handelspolitische Verständigung bis dahin nötigt, auf Spanien den französischen Minimaltarif anzuwenden. Andererseits aber auch Frankreich selbst, das ein Anrecht auf den Genuß der niedrigsten spanischen Zölle gewährt. Aus der wechselseitigen **differenziellen Zollbehandlung hätte zwischen Deutschland und Spanien leicht ein wirklicher wirtschaftlicher Krieg** mit gegenseitigen Kampfmaßregeln sich entwickeln können. Hierdurch aber würde für die **Verständigung über den endgiltigen Vertrag eine ernste Gefahr** erwachsen sein. Die Verlängerung des Meistbegünstigungsverhältnisses schließt allerdings in sich, daß deutscherseits zunächst der neue spanische Zolltarif akzeptiert wird, indes ist dies nur vorübergehend für einen kurz bemessenen Zeitraum der Fall, und es wird der Aktionsfreiheit für die fernere Zukunft nicht vorgegriffen. Sodann kommt in Betracht, daß der neue spanische Zolltarif, der bei der Veröffentlichung im vergangenen März durch die Höhe vieler Sätze überraschte, inzwischen revidiert und hierbei wesentlich gemildert worden ist. In der jetzigen Gestalt bietet er für verschiedene, für Deutschland wichtige Artikel eine namhafte Verbesserung des bestehenden Zustandes, worin bis zu einem gewissen Grade eine Kompensation für die Zollerhöhung bei den anderen Artikeln gefunden werden muß.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 28. Juni. (Tel.) Der **Bundesrat** hat in der heutigen Sitzung dem **Ausschußantrag** betreffend die **Abänderung** und **Ergänzung** der **Branntweinsteuer-Ausführungsbestimmungen** sowie den Ausschußbericht betreffend das **Abkommen** mit den **Niederlanden** vom 18. Mai über den **Verkehr mit Branntwein** an der **deutsch-niederländischen Grenze angenommen**.

= **Stuttgart**, 28. Juni. Die **Stuttgarter Handelskammer** erklärte sich einstimmig mit dem von dem Geh. Hofrat Dr. von Jobst geltend gemachten Standpunkt einverstanden, daß **Schiffahrtsabgaben auf großen Flüssen zu verwerfen** seien und insbesondere der **Rhein** als eine **natürliche Wasserstraße** anzusehen sei. Die Kammer wird sich in einer besonderen Eingabe an den Bundesrat wenden.

= **München**, 28. Juni. Nach der „Allg. Ztg." will **Bayern mit der Erhöhung des Postportos im Orts- und Nahverkehr zuwarten**. Daß schließlich die jetzigen Sätze beibehalten werden, sei aber unwahrscheinlich. Im Grenzverkehr tritt die Erhöhung am 1. Juli in Kraft.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 28. Juni. (Tel.) Die **ungarische Delegation nahm** in dritter Lesung das **Budget des Aeußeren**, in zweiter Lesung das **Marinebudget an**.

= **Budapest**, 28. Juni. Die **Koalition unterbreitete** heute dem **Abgeordnetenhaus** den **Entwurf** der **Adresse** an den **König**. Die Adresse hebt lt. „Frkf. Ztg." nach Aufzählung des **Arbeitsprogramms**, das sich vollständig mit der **Thronrede** deckt, besonders die Tatsache hervor, daß das **allgemeine Wahlrecht** vom Throne angeregt worden sei, was umso erfreulicher sei, als es längst einen **Programmpunkt** der gegenwärtig, die **Majorität** bildenden **Kossuthpartei** bilde. Bei der Konstatierung der Tatsache, daß **Ungarn** sich bereits im **Rechtszustand** eines **selbständigen Zollgebietes** befindet, wird das **selbständige Verfügungsrecht** in **wirtschaftlichen Fragen** festgestellt.

Schweiz.

Von der Genfer Konvention.

= **Genf**, 28. Juni. (Tel.) Die **internationale Konferenz zur Revision der Genfer Konvention** hielt heute die **4. Sitzung** ab. Die **Konvention** ist in großen Zügen **nunmehr festgestellt** worden. Es bleibt der **Bericht** der **Redaktionskommission** abzuwarten. **Montag** oder **Dienstag** sollen die **Schlußakte unterzeichnet** werden.

Frankreich.

= **Paris**, 28. Juni. Der **Ministerrat** beschloß in der heutigen Sitzung, im Hinblick auf die Erhöhung der Sätze des **spanischen Zolltarifs** den gegenwärtigen modus vivendi zu **kündigen** und nach Ablauf der erforderlichen Frist von drei Monaten seine

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Alte sah Beert aufmerksam an. Dann lachte er plötzlich listig.

„Ne, et is nich ze glauben. Is den Jung in die Hendrina verliebt bis über die Ohren und läßt se aus den Fingern, weil er nich eso kühn is, so en Mädchen fest anzupacken. Und läßt sich beschwätzen und Flausen vormachen von so em dummen Dingen. Ich haben gemeint, du dähtst dir nix aus ihr machen. Nu sehn ich, wie die Fisch schwimmen."

„Oehm — —"

„Ja, Oehm! Nu sag', watt soll denn nu datt ganz Angestellsheißen?"

Er stand dicht vor Beert, die Hände in den Hosentaschen versenkt, das listige, schon wieder ganz befriedigte Gesicht von der Flamme des kleinen Oefchens rot geglüht. Mit der Hendrina ihren Mucken wurde er schon fertig. Die nahm er nicht ernst. Auch seine Frau hatte Mucken gehabt, er hatte sie ihr aber gründlich ausgetrieben. Und die Hendrina, die so gelassen dahinlebte, träg' in den Tag hinein, was würde er groß Arbeit mit der haben, mit seiner Tochter, die ihm folgen mußte.

Aber der Beert fing jetzt an zu sprechen. Der stille Mensch glühte ja ordentlich an. Nein, er wollte das nicht. Nie und nimmer. Er nähme die Hendrina nur, wenn sie ihn ordentlich gern hätte. Und das hätte sie jetzt nicht, oder es wäre nur ein Gernhaben wie zu einem Bruder. Die Hendrina, die sei ja überhaupt bis gestern noch ein pures Kind gewesen, das nichts gewußt hätte von der Welt und Menschen. Das immer wie geschlafen hätte da unten in dem stillen Haus in Goch bei der alten Bas, abgeschlossen von dem, was wirklich ist. Jetzt, jetzt sei sie wach geworden, er hätt's gemerkt, ordentlich gesehen gestern. Und jetzt wollte sie hinaus, wollte das Leben sehen, mit drinnen sein, wollte auch wie andere Mädchen eine Jugend haben. Und wenn der Oehm klug wäre, dann ließ er sie. Denn in der Hendrina, da sei was drin, was sein Recht wolle, und was man nicht tot machen könne.

Der Alte hörte ihm zu wie halb betäubt. Nein, das konnte doch der Beert nicht sein, der stille Mensch, der da vor ihm stand, mit den Händen fuchtelte, mit glühenden Augen sprach, Dinge sagte, die seinen Plan umwarfen, den schönen wohlgefügten Bau zerstörten. Er tobte, nannte ihn einen Narren und Schwätzer, der sich sein eigen Glück um müßige Grillen verscherze. Aber Beert blieb fest. Das sei sein letztes Wort. Von ihm habe der Oehm nichts zu hoffen.

Und wenn die Hendrina sich nun in einen andern verliebe! In so einen oberrheinischen Windhund und Nichtsnutz? Wenn einer sie ihm vor der Nase wegschnappen will, was dann! Ein Narr ist er, der Beert, ein Träumer und ein Dummerjan.

Beert war still geworden. Er zuckte wieder die Achseln. Dann konnte er's auch nicht ändern. Dann mußte er damit fertig werden. Aber das stand fest, die Hendrina durfte nicht gezwungen werden, und es war schon besser, wenn der Oehm auf ihn hörte, ihm folgte, der Hendrina hier eine fröhliche Zeit gönnte.

Aber der Alte fuhr wild auf. Nein und nochmals nein. Und zum dritten mal nein. Und er stapfte die Treppe hinan, schwer und zornig und rüttelte an Hendrinas Schrankbett.

„Steh auf! Gleich!"

Und noch einmal: „Mach vorwärts, fix! Schläfst in den hellen Morgen hinein."

Durch das Gitterwerk fragte die Hendrina ganz verwundert: „Was ist denn? Ist was passiert?"

Er nahm sich zusammen. So ging das nicht. Vor seiner Tochter hatte er nie seiner Heftigkeit freien Lauf gelassen, sie kannte ihn gar nicht so.

„Nä, aber steh' auf. Die Hildegard wollt' ja heut' morgen kommen. Mach', et is schon bald zehn Uhr."

„Marjosepp! Ja, ich mach schon."

Der Alte zog seine Mütze tiefer ins Gesicht und rannte über das Gangbord ans Land. Unruhig lief er mit kurzen Schritten auf und ab, immer die Augen auf das Schiff gerichtet. Und jedesmal im Vorbeirennen las er halblaut von den dicken Goldbuchstaben ab:

„Maria Hendrina von Goch" — „Maria Hendrina von Goch — —"

Dann blieb er einen Augenblick stehen und schaute mit heißen Augen auf die schmucke Kajüte, das blanke Deck, wo der Schiffsspitz auch unruhig und blaffend auf und ab lief.

„Maria Hendrina von Goch."

Die Kälte beizte ihm das Gesicht. In seinem Bart froren winzige Eisnadeln. Er achtete nicht darauf. Er sah nur noch das Schiff an.

Ein prächtiges Schiff. Schöner fuhr keins auf dem ganzen Rhein. Größere vielleicht, aber kein so gut gehaltenes, so schmuckes. Sein halbes Leben lang hatte er sich samt seinem Bruder geplagt, geschunden, gearbeitet Tag und Nacht wie der geringste Schiffsknecht. Seiner Frau hatte er nichts gegönnt, wie sich selber nicht, und wenn die schöne lustige Mainzerin nicht ihren reichen Vater gehabt hätte, der ihr immer und immer wieder zugestopft hätte, da wäre es wohl schlimm gewesen. Sie hatte es noch erlebt, daß die beiden Brüder van Endert das Schiff bauen ließen, und als sie starb, und schnell darauf ihr Vater, da, ja, da war das Erbe gerade zur rechten Zeit gekommen, um ihres Mannes Anteil an der „Maria Hendrina" bezahlen zu helfen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Handlungsfreiheit wiederaufzunehmen, wenn ihm vor dem 1. Juli keine Zusicherung gegeben worden ist, daß die neuen spanischen Zollsätze für die aus Frankreich nach Spanien ausgeführten Waren nicht höher als die gegenwärtig angewendeten sind. Die **Vertragsverhandlungen** mit der **Schweiz** dauern fort. Die Regierung erwartet zur Zeit die Antwort der Schweiz auf ihre Vorschläge.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

(Tel. Nachrichten.)

= **Paris**, 28. Juni. In der heutigen Sitzung des **Kassationshofes** fährt der **Generalstaatsanwalt** mit seinen Darlegungen fort und weist darauf hin, daß er durch seine bisherigen Ausführungen die **Richtigkeit** der **gegen Dreyfus erhobenen Anschuldigungen** sowohl bezüglich des **Bordereaus** wie des **geheimen Dossiers** nachgewiesen habe. Er bespricht noch andere im Prozeß von Rennes gegen Dreyfus zur Sprache gebrachte Tatsachen, und erhebt **Einspruch** gegen die übertriebene **Bedeutung**, die man ihnen gegeben habe.

Der Generalstaatsanwalt weist ferner darauf hin, daß **Dreyfus Ankläger** es **nicht verschmäht** hätten, gegen Dreyfus wieder die **Granate**, nämlich die **Robin betreffende Verratsangelegenheit**, wobei man genau gewußt, das **Boutonnet der Schuldige** war, ins **Feld zu führen** und ebenso die Angelegenheit betreffend das **Verfahren bei der Ladung der Granate** mit **Melinit, das ebenfalls von Boutonnet** ausgeliefert worden sei.

Der Generalstaatsanwalt legt weiter dar, daß man **gegen Dreyfus**, aus dessen **einfachsten Handlungen**, ja sogar seinem **Diensteifer, Beschuldigungen hergeleitet** habe. Die **ganze Verschwörung**, die organisiert worden sei, um den Mann auf der **Teufelsinsel festzuhalten**, der in ungesetzlicher Weise für die Verbrechen der anderen verurteilt wurde, **sei nichts als eine Mystifikation** gewesen, von der jetzt der Schleier gezogen sei.

Der Generalstaatsanwalt unterzieht ferner die **Auskünfte** einer Prüfung, die von den in die **Angelegenheit verwickelten Ausländern** herrühren und schließt seine Ausführungen mit den Worten: **„Die Schuldlosigkeit von Dreyfus ist ebenso erwiesen wie die Schuld Esterhazys festgestellt ist.“** Hierauf wird die **Sitzung** auf **Samstag vertagt.**

= **Paris**, 28. Juni. Dem Vernehmen nach richteten **Major Cuignet** und **du Paty de Clam** an die Staatsanwaltschaft ein **Schreiben**, in welchem sie **gegen** gewisse Stellen in den **Ausführungen des Generalstaatsanwalts Einspruch** erheben.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 22. Juni ds. Js. gnädigst geruht, den Rechnungsrat Friedrich Muser beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Verwalter des akademischen Krankenhauses in Heidelberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. Juni 1906 gnädigst geruht, den Revisor Friedrich Maier bei der Forst- und Domänendirektion landesherrlich anzustellen.

Aus Baden.

■ **Karlsruhe**, 28. Juni. Zur **Schulvorlage** wird der „Schwetzinger Zeitung“ von durchaus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß das **Ultimatum** der **Regierung** von dem **Zentrum**, den **Nationalliberalen, Demokraten** und dem freisinnigen Abg. **Frühauf angenommen** wird. Von der Stellung der **Sozialdemokraten** verlautet noch **nichts bestimmtes.**

Die Regierung und die Heidelberger Schloßfrage.

* **Karlsruhe**, 27. Juni. Die „Karlsr. Ztg.“ schreibt amtlich:

In der Nr. 173 der **„Frankfurter Zeitung“** vom 25. d. M. (Morgenblatt) findet sich ein Artikel über den **Otto-Heinrichsbau** zu **Heidelberg**, der mit einigen **unwahren Behauptungen** beginnt, die von dem Finanzministerium in der „Frankfurter Zeitung“ **berichtigt** worden sind.

Es wird in dem Artikel weiter der Versuch gemacht, die Person des **Landesherrn** in ganz ungehöriger Weise in die Erörterungen hereinzuziehen, indem der Verfasser ausführt, die Regierung habe die **Anforderung** wegen der Wiederherstellung des Otto-Heinrichsbaues dem **gegenwärtig versammelten Landtag** unterbreitet, weil das **Jubiläum des Großherzogs**, dessen lebhaftes Interesse für den Wiederaufbau des Otto-Heinrichsbaues ein offenes Geheimnis sei, bevorstehe, und weil man hoffe, die **Volksvertretung** werde im Hinblick auf diese Tatsachen **geneigter** sein, eine ihr an sich **unsympathische Forderung** zu bewilligen. Demgegenüber ist nachdrücklichst festzustellen, daß der **Landesherr keineswegs auf das Vorgehen der Regierung einen besonderen auf den Wiederaufbau des Otto-Heinrichsbaues abzielenden Einfluß geübt** und daß er der Vorlage gegenüber in keiner anderen Weise sich betätigt hat, als sich aus den **Rechten und Pflichten seiner verfassungsmäßigen Stellung** ergibt. Die durchaus unbegründete Darstellung des Verfassers enthält zugleich eine **beleidigende Insinuation** sowohl gegenüber der **Regierung**, von der vermutet wird, sie habe sich außerhalb des Kreises der sachlichen Begründung liegender Mittel bedient, um die **Landstände** „ihren Plänen willfähriger“ zu machen, als auch gegenüber den Landständen, von denen als möglich vorausgesetzt wird, daß sie von anderen als sachlichen Erwägungen sich in ihrer Stellung gegenüber der Vorlage würden beeinflussen lassen. Daß die **Vorlage gerade in diesem Jahre** an die Kammern gelangt ist, erklärt sich für jeden, der die **Entwickelung der Schloßfrage** verfolgt hat, ganz einfach. Seit dem Jahre 1902 war jeder Landtag mit dieser Frage beschäftigt, indem in jeder Session der jeweilige Stand der Sache von der Regierung in mündlichen und schriftlichen Ausführungen dargelegt wurde. Nachdem die technischen Untersuchungen und die Erwägungen der Regierung abgeschlossen waren, was im Frühjahr dieses Jahres der Fall war, war es **die Pflicht der Regierung**, bei den Landständen die Bewilligung der nach ihrer Auffassung für die **Ausführung der unumgänglichen Arbeiten notwendigen Mittel** zu beantragen. Dies ist sobald es möglich war und zwar in dem Nachtragsbudget für 1906/07 geschehen und es ist ein rein zufälliges Zusammentreffen, daß der Zeitpunkt der Anforderung in das Jubiläumsjahr gefallen ist.

* **Heidelberg**, 28. Juni. Die **Heidelberger Studentenschaft** plant in den nächsten Tagen eine große **Protestversammlung gegen den Aufbau des Otto Heinrichbaues.** Falls der **Aufbau beschlossen** wird, soll die **Meidung der Universität proklamiert** werden. Fkf. Ztg.

Badische Chronik.

⊙ **Ettlingen**, 28. Juni. Zu dem **Selbstmord des Sparkassiers Hack** schreibt der „Courier“ u. a.: Am Vormittag verabschiedete sich Herr Hack von seinen Kassenkollegen mit der Bemerkung, er wolle am Nachmittag nach Karlsruhe gehen. Das war aber nicht der Fall, er ging vielmehr gegen halb 3 Uhr zum **Sparkassendiener**, um die **Schlüssel abzugeben.** An den **Kontrolleur** der **städtischen Sparkasse** hatte er einen **Brief** folgenden Inhalts gerichtet: „Wenn Du diesen Brief erhälst, werde ich nicht mehr sein. Das Leben ist mir zur unerträglichen Qual geworden, so daß ich **geistige Umnachtung befürchte** und schließlich noch im Irrenhause enden würde.“ Er empfiehlt dann noch seine Kinder dem Troste des Freundes und schließt: „Die **Kasse** ist, wie Du weißt, **vollständig in Ordnung.** Ich habe mir nichts vorzuwerfen, in den langen Jahren war ich stets ein pflichtgetreuer Verwalter meines Amtes gewesen.“ Und in der Tat, hatte eine Revision der Kasse ergeben, daß die seit einem Jahrzehnt von Herrn Hack verwaltete **Städtische Sparkasse** mit ihren in die Millionen gehenden Umsätze **pünktlich geführt** ist und sich in vollster Ordnung befindet. Gegen halb 4 Uhr hörten in der Nähe des alten Friedhofs beschäftigte Leute einen **Schuß fallen**, welchem man jedoch weiter keine Bedeutung beilegte. Erst eine Stunde später fand man den entseelten Körper. Der **Tod** scheint **sofort eingetreten** zu sein.

[•] **Mannheim**, 28. Juni. Die **„Parkgesellschaft“**, deren Gründung wir den herrlichen Friedrichspark zu verdanken haben, feiert heute ihr **25jähriges Bestehen.** Aus diesem Anlaß wurde heute früh eine im Park aufgestellte, in Galvanoplastik ausgeführte **Büste des Großherzogs enthüllt**, die vom Vorstand und Aufsichtsrat gestiftet worden ist. Die Büste, die ihren Standort am Hauptweg in der Nähe des Parterres erhalten hat, ist an sich 1,05 Meter hoch, während der Sockel, aus Mainsandstein hergestellt, eine Höhe von 1,80 Meter hat. Die Büste, die den Großherzog in großer Generalsuniform darstellt, ist modelliert von Professor **Volz-Karlsruhe** und in Bronze gegossen von der Geislinger Metallwarenfabrik Geislingen (Württemberg). Der Friedrichspark, der wegen seiner herrlichen Anlagen ein Lieblingsaufenthalt der Mannheimer geworden ist, wurde im Anschluß an die Gewerbeausstellung des Pfalzgauverbandes 1881 ins Leben gerufen. Das Terrain, ehemals zum Schloßgarten gehörig, hat der Großherzog pachtweise zur Verfügung gestellt. Welch' lebhaftes Interesse der **Großherzog** an dem Friedrichspark nimmt, bezeugt ein heute früh eingetroffenes **Telegramm**, das folgendermaßen lautet: „Se. Kgl. Hoheit der Großherzog lassen die Mannheimer Parkgesellschaft zu ihrem Jubiläum gnädigst **beglückwünschen** und **frohen Verlauf der Feier** wünschen. Im höchsten Auftrage **von Babo.**“

:/: **Mannheim**, 28. Juni. Große Aufregung herrschte heute in der Stadt. Wahrscheinlich infolge eines morschen Balkens **brach die Zugangsbrücke zum städt. Freibad**, auf welcher sich über **30 Kinder** befanden. Nach den bisherigen Mitteilungen soll ein **Kind ertrunken** sein, während die andern **Kinder gerettet** werden konnten. Das Bad wurde sofort geschlossen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

* **Friedrichsfeld**, 28. Juni. Bei Ausfahrt des Personenzuges Nr. 820 nach Schwetzingen **entgleiste** auf dem hiesigen Bahnhofe heute der **Packwagen** infolge **schadhafter Weiche.** Verletzt wurde niemand. Zwei Züge mußten ausfallen. Die Reisenden wurden über Mannheim befördert.

⚒ **Bruchsal**, 28. Juni. Bei der Dacharbeit **verunglückte** gestern nachmittag der verheiratete Blechner S. **Stalf.** Er stieg mittels einer Leiter auf das Dach der Darlehenskasse am Marktplatz. Die Leiter kam ins Rutschen, Stalf hielt sich am Kandel, aber auch dieser hielt nicht und brach. So **stürzte Stalf herab** und zog sich **schwere Verletzungen** zu.

Δ **Baden-Baden**, 28. Juni. Heute morgen traf die Gemahlin des Königlich Preußischen Gesandten **Frau von Eisendecher** in Baden-Baden ein und stieg im Großherzoglichen Schlosse ab. An der Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften nahm **Freifrau Niederer von Paar**, Witwe des früheren Königlich bayerischen Gesandten am Großherzoglichen Hof mit ihrer Tochter, der **Freifrau von Mentzingen** und Generalfeldmarschall **Freiherr von Loë** teil. Nachmittags beabsichtigten die **Großherzoglichen Herrschaften** einen **Ausflug nach Schloß Eberstein** zu machen.

* **Baden-Baden**, 28. Juni. Der kaiserliche Adjutant, General v. **Plessen**, der in Straßburg bekanntlich längere Zeit infolge einer Venenentzündung im Kaiserpalast **krank** darniederlag, ist wieder hergestellt und heute nachmittag 3.49 Uhr zu längerem Kurgebrauch hier eingetroffen, wo er im „Badischen Hof“ Wohnung genommen hat.

■ **Lahr**, 28. Juni. Kürzlich wurde hier in der „Gambrinushalle“ der Bezirkstag des Bezirksverein Baden-Pfalz im **deutschen Fleischerverband** abgehalten, an dem ungefähr 250 Metzgermeister aus Baden und der Pfalz teilnahmen. Auf der Tagesordnung standen eine Reihe wichtiger Fragen; u. a. berichtete der Bezirksvorstand **Groß-Mannheim** über die Abmachung mit dem **badischen Bauernverein** und die von der Regierung angeregte Kommission betreffend die **Ausschaltung des Zwischenhandels.** Er betonte, daß er sich von vornherein keine Versprechungen von der Abmachung mit dem Bauernverein gemacht habe, daß der Bezirksverein aber das Angebot nicht ablehnen durfte, um sich nicht dem Vorwurf mangelnden Entgegenkommens gegenüber der Landwirtschaft auszusetzen. Die Erfahrung habe gezeigt, daß der Erfolg der Abmachungen ein rein negativer gewesen sei. In der von der Großherzogl. Regierung einberufenen gemeinsamen Sitzung von Vertretern des Metzgergewerbes und der Landwirtschaft sei von allen Seiten anerkannt worden, daß der **Zwischenhandel unentbehrlich sei.** In der Diskussion stimmten sämtliche Anwesenden darin überein, daß der **Versuch, den Zwischenhandel auszuschalten, völlig gescheitert sei.** Es referierte sodann weiter Obermeister **Koch**-Heidelberg über „Viehverteuerung und ihre Wirkung“, sowie über „Abwehr und ungerechte Angriffe“. Im Anschluß an dieses Referat wurden folgende Forderungen des **badischen Metzgergewerbes** an die Regierung formuliert und einstimmig gebilligt: „Nach wie vor erscheint eine Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr lebenden Viehes unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln nötig. Sie ist aber nur möglich, wenn zu gleicher Zeit die Viehzölle ermäßigt werden. Weiter fordern wir **die sofortige Aufhebung der Fleischakzise**, Aufhebung des **Oktrois**, Uebernahme der Kosten der **Fleischbeschau** auf Staat oder Gemeinde, schnellere Beförderung des Schlachtviehs auf den Eisenbahnen, sowie Herabsetzung der Frachtsätze für Schlachtvieh auf diejenigen Sätze, die bei Beförderung von Zuchtvieh zur Anwendung kommen, gesetzliche Ueberwachung des Lebendgewichthandels, der durch Unreellität vielfach verteuernd wirkt, amtliche Kontrolle der Viehwagen, Regelung des Submissionswesens für Fleischlieferung an staatliche und städtische Anstalten, Ermäßigung der Zölle auf Futtermittel, Verbot der Währschaftsverweigerung für notorisch kranke Farren seitens der Gemeinde. Wir verwahren uns gegen die Ansicht der Regierung, Experimente problematischer Natur zu unterstützen, wie sie in der Satzung der Ersten Kammer vom 18. Mai 1906 zugesagt, die aber wohl geeignet sind, das Metzgergewerbe zu schädigen, andererseits jedoch irgendwelchen Nutzen für das Fleisch konsumierende Publikum nicht haben können. Wir erwarten vielmehr zuversichtlich, daß die von uns so oft gemachten Verbesserungsvorschläge endlich einmal verwirklicht werden.“

✓ **Freiburg**, 28. Juni. Der gestern abend zwischen den Gleisen der Breisacher Strecke mit Grasausmachen beschäftigte, bejahrte **Bahnarbeiter Wagner**, wurde von dem um 6 Uhr einlaufenden **Personenzug überfahren und so schwer verletzt**, daß er nach ungefähr 20 Minuten **verschied.** Der Verunglückte war schwerhörig und hat wahrscheinlich den einfahrenden Zug nicht wahrgenommen.

b **Breisach**, 28. Juni. Letzten Sonntag wurde die **Automobilverbindung Schallstadt-Breisach** eröffnet.

Aus Baden, 28. Juni. Der **Untere Elsenzgau-Verband** hält am Sonntag den 15. Juli in **Reichartshausen** gelegentlich des 25jährigen Stiftungsfestes den Abgeordnetentag, der **Neckargau-Verband** hält am Sonntag den 15. Juli in **Schwanheim** und der **Hauensteiner Militärvereins-Gauverband** gleichfalls am Sonntag den 15. Juli anläßlich der Fahnenweihe des Veteranenvereins **Rickenbach** daselbst seinen Abgeordnetentag ab.

Die deutschen Redakteure in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 28. Juni. Der Mittwoch führte die **deutschen Journalisten** und eine Zahl von Vertretern der **englischen Presse** gegen 10 Uhr auf der Liverpool Station der **Great Eastern Eisenbahn** zusammen, die einen **Sonderzug** für die Hin- und Rückfahrt nach **Cambridge** zur Verfügung gestellt hatte und außerdem unterwegs die Gastfreundschaft in fürstlicher Weise ausübte. Professor Dr. **Cunningham** war den deutschen Gästen bis nach London entgegen gefahren und verteilte unterwegs persönlich einen illustrierten Wegführer durch Cambridge und eine von Professor Dr. Karl **Breul** in deutscher Sprache verfaßte Schrift, die über die Einrichtung der Universität Cambridge Auskunft gab.

Nach etwa einstündiger Fahrt durch die landschaftlich so schöne Gegend war **Cambridge** erreicht, wo die Ankommenden von mehreren **Professoren** und ihren Damen empfangen wurden. Zunächst wurde in bereit stehenden Wagen eine **Rundfahrt** durch die an alten und herrlichen Bauwerken reiche Universitätsstadt unternommen. Der erste Besuch unter Führung Dr. Breuls galt der **University Union Society**, dem Heim der Studenten, einem luxuriös eingerichteten **Klubhaus** mit einer eigenen, reich ausgestatteten Bibliothek, einem Zeitungslesezimmer, in dem auch einige **deutsche Zeitungen** und Monatsschriften aufliegen, und dem **Debattiersaal**, einer Nachbildung des Unterhauses, wo unter strenger Beobachtung der parlamentarischen Formen die politischen Tagesfragen von den Studenten besprochen werden. Es ist dies die **Vorschule für die politische Karriere** und für die Ausbildung in der **Redekunst**, und die lange Reihe hervorragender Staatsmänner und großer Redner, die auf der Ehrenrolle von Cambridge verzeichnet stehen, ist ein Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Einrichtung.

Von da ging es unter Führung von Dr. Mac Alister, Dr. Shore, Dr. Breul und Prof. J. J. Lister nach dem berühmten **St. Johns College**, wo namentlich die **Bibliothek** mit den Büsten der großen Männer, die an diesem Kollegium studiert haben, unter anderen Lord Bacon, Newton, Lord Byron, Alfred Tennyson, das größte Interesse erregte. Durch die herrlichen Gartenanlagen gelangte man dann zu dem **Trinity College**, wo der Direktor desselben, Dr. **Montagu Butler**, zusammen mit dem Kanonikus **Pemberton** die Gäste empfing.

In dem großen Saal des „Masters“ richtete Dr. **Butler** einige herzliche Worte der **Begrüßung** an die deutschen Redakteure und erwähnte dabei, daß **sein Vater Goethe und Schiller besucht** habe und namentlich **von Schiller mit herzgewinnender Liebenswürdigkeit empfangen** wurde. Schiller nahm ihn in sein Haus, und in seiner Studierstube las er dem englischen Besucher **„Wallensteins Tod“** vor, der damals noch nicht veröffentlicht war. Schiller sandte dann auch eine damals acht Bände umfassende Ausgabe seiner Werke an seinen englischen Freund, die nun als Erbstück in der Familie verwahrt werden. Dr. Butler erklärte dann die in diesem Saal die Wände schmückenden Bilder: Heinrich VIII., von einem Schüler Holbeins von dessen Original kopiert, Königin Elisabeth, Lord Essex usw. und Shakespeare. Vor diesem Bilde, so fügte Dr. Butler hinzu, „stand vor etwa zehn Jahren Professor **Mommsen** eine geraume Weile, dann fuhr er plötzlich mit der Hand durch seine Haare und rief: „So it is you, you, who gave us Lady Macbeth and Falstaff,“ eine Zusammenstellung, die keine geringe Heiterkeit hervorrief.“

Die Gäste begaben sich dann nach dem **Peterhouse**, wo sie von dem „Master“, Dr. A. W. **Ward**, und dessen Gemahlin herzlich willkommen geheißen wurden und das Lunch einnahmen. Unter den Gästen befand sich auch der **Vizekanzler** der Universität, Herr **von Bunsen.** Es wurden nicht viele Reden gehalten, wie überhaupt das Bestreben hervortrat, alles Formelle möglichst bei Seite zu lassen. Dr. Ward, der übrigens die Geschichte Griechenlands von **Curtius** ins Englische übertragen hat, brachte zunächst den Toast auf **König Eduard** aus. Er sprach in tadellosem Deutsch. Dann folgte der Toast auf **Kaiser Wilhelm** und ferner auf die **Gäste**, worauf, wie schon telegraphisch gemeldet, Dr. **Trefz** (Münchener Neueste Nachrichten) in deutscher Sprache antwortete.

Nachdem der Vizekanzler dann noch einige wenige Worte an die Versammelten gerichtet hatte, brach man auf, um noch einige andere **Sehenswürdigkeiten** von Cambridge in Augenschein zu nehmen und später an dem **Gartenfest** Teil zu nehmen, welches Herr und Frau **von Bunsen** zu Ehren der deutschen Gäste veranstalteten. Später wurde die **Rückfahrt** nach **London** angetreten, wo man um 8 Uhr eintraf.

Abends folgten die deutschen Redakteure einer Einladung des Herzogs und der Herzogin von **Sutherland** zu einem großen **Empfang** in **Stafford House**, sodaß den Herren auch Gelegenheit gegeben wurde, einen der prächtigsten Paläste des englischen Hochadels kennen zu lernen und an einem Fest teilzunehmen, zu welchem die vornehmsten Kreise der Londoner Gesellschaft eingeladen waren. Die **Herzogin** empfing ihre Gäste in dem prachtvollen Treppenhaus des Palais und reichte jedem Eintretenden die Hand. Der **Herzog** und die **Herzogin von Portland** waren anwesend, die **Herzogin von Montrose**, die **Herzogin Mutter von Roxburghe** und eine große Anzahl Vertreter der vornehmsten Familien des Landes.

(Telegramme.)

= **London**, 28. Juni. Die **Vertreter der deutschen Presse** nahmen heute als **Gäste** der **„Daily News“** das **Frühstück** in **Greenwich** ein, wohin sie zu Schiff gekommen waren. Lord **Crewe** brachte einen **Toast** auf die **deutsch-englische Freundschaft aus** und sagte: Es sei die **Pflicht der Presse jede Schwierigkeit aus dem Weg zu räumen**, die zwischen den **beiden Ländern** entstehen könnte. Chefredakteur Dr. **Posse** von der **„Köln. Ztg.“** führt in seiner Antwort aus: **Alle Redakteure kehrten zurück, erfüllt von dieser Idee und entschlossen, sie in die Tat umzusetzen.**

= **London**, 29. Juni. Bei dem zu Ehren der **deutschen Pressevertreter** gestern abend von Herrn **Alfred von Rothschild** gegebenen **Festmahl** war der **deutsche Botschafter** Graf **Wolff-Metternich**, Botschaftsrat von **Stumm**, Legationssekretär Prinz **Stolber-Wernigerode**, der englische **Kriegsminister Haldane** und der **Direktor** der **„Times“** anwesend. Nach dem Essen erschienen noch **Lord Burrham**, Mr. Ernest **Cassel** u. Freiherr von **Eckartstein.**

Eine Newyorker Sitten-Tragödie.

A. **Newyork**, 28. Juni. Im **Madison-Square-Roof-Garden-Theater**, dem fashionabelsten Stelldichein der Newyorker Lebewelt, **ermordete** am letzten Montag abend **ein Millionär einen anderen.** Beide gehörten der besten Newyorker Gesellschaft, beide vornehmen ja den vornehmsten Familien des Landes an, beide nahmen hervorragende Stellungen ein, beide hatten sich längst einen Namen gemacht, beide galten als Führer der smart set, und beide waren ihr ganzes Leben hindurch Opfer ihrer Leidenschaften, Wüstlinge. Der **Mörder** heißt Harry Kendall **Thaw, der Ermordete Stanford White.** White galt für den **bedeutendsten lebenden Architekten Amerikas.** Er war der vielbeneidete Erbauer des weltbekannter Mode-Sommer-Theaters, in dem er den Tod fand, wie zahlreicher anderer Pracht- und Monumentalbauten in den Staaten. Als solcher war er bekannt weit über Amerika hinaus, aber die Newyorker kannten ihn vor allem als Epikuräer, dessen feine Diners die Crême der amerikanischen Gourmets zu bacchantischen Gelagen vereinigte. Er fehlte in keiner **Premiere** und vor allem nirgends, wo es hübsche **Mädchen** gab. Seine Gattin hatte sich längst darin gefügt; er selbst führte den einzigen Sohn, der eben erst von der Universität zurückgekehrt, in diese Lebewelt ein.

Als vielfacher Millionär und Chef einer der ersten Firmen der neuen Welt war es ihm leicht, selbst in dem Millionärdorado Newyorks eine führende Rolle zu spielen. Wiederholt schon hatte diese ihn in böses Aufsehen erregender Weise vor die Oeffentlichkeit gebracht; wiederholt waren Anzeigen wider ihn dahin ergangen, daß er Kinder von 10 bis 13 Jahren seinen wüsten Leidenschaften zum Opfer gebracht habe, aber obwohl die Gesellschaft zur Verhütung von Grausamkeiten und Vergewaltigungen an Kindern die Untersuchung gegen ihn eingeleitet, und versucht hatte, ihn vor Gericht zu ziehen, so war der einflußreiche Mann doch stets am Ende, dank vor allem seinem Gelde, das die Zeugen nachweislich bestochen, unbelästigt geblieben.

Eines seiner unschuldigen Opfer war ein kleines Mädchen, damals kaum 10 Jahre alt, Florence Nesbit. Ihr Vater, ein tüchtiger und angesehener Rechtsanwalt, war plötzlich und früh im besten Mannesalter vom Tode ereilt worden und hatte Frau und Kind, ein einziges Töchterchen, fast mittellos zurückgelassen. Die junge Witwe suchte sich ehr-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni.

(●) **Der Verband bad. Wagenwärter-Vereine** hielt am Sonntag den 25. und Montag den 26. ds. Mts. im Apollosaale seinen **3. Delegiertentag** ab, der von den bad. Kollegen sehr gut besucht war. Die Verbände in Preußen, Bayern und Württemberg hatten Vertreter entsandt. Von den Kollegen der Reichsbahnen traf ein Begrüßungstelegramm ein. Auf die abgesandten Ergebenheitstelegramme lief von S.Exz. Herrn Minister **v. Marschall** ein Erwiderungstelegramm ein, welches allgemein freudig aufgenommen wurde. Auch von S. Exz. Herrn Oberhofmeister Dr. **v. Brauer** sowie Herrn Generaldirektor Geheimrat **Roth** sind Dankschreiben für die Begrüßung eingelaufen. Die Beratungen nahmen am Sonntag nachmittag 2 Uhr ihren Anfang und dauerten bis abends halb 7 Uhr und am Montag von morgens 9—12. Viele Arbeiten im Interesse des Verbandes wurden erledigt, manches zur Hebung des Standes festgelegt, so daß auch der 3. Delegiertentag mit dem Bewußtsein geschlossen werden konnte, für eine gerechte Sache eingetreten zu sein. Am Sonntag fand ferner anschließend an die Sitzungen ein Festbankett mit Tanz statt. Für Unterhaltung war auf das Beste gesorgt. Die Vorträge des Gesangvereins der Wagenwärter hier fanden wie die beiden Theateraufführungen stürmischen Applaus.

† **Das Gauturnfest des Karlsruher Turngaues** wird am nächsten Sonntag in Hagsfeld abgehalten. Es ist damit Einzelwetturnen — bestehend in Fünfkampf und Dreikampf — sowie Vereinswetturnen verbunden. Das Einzelwetturnen findet vormittags und das Vereinswetturnen, welchem allgemeine Massenfreiübungen vorangehen, nachmittags statt. Außerdem werden verschiedene Turnspiele, die viel zur Abwechselung beitragen und das Interesse zahlreicher Turnfreunde wachrufen dürften, auf dem Festplatz vorgeführt.

§ **Von einem Sitzschlag** wurde gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr ein 7-jähriger Knabe aus Mühlburg in der Westendstraße betroffen und in bewußtlosem Zustand von einem Schutzmann mittelst Droschke nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

§ **Wegen Körperverletzung** wurden 2 Möbelpacker angezeigt, weil sie am 24. ds. in einer Wirtschaft in der Kronenstraße einem Maler mit Biergläsern auf den Kopf schlugen, ihm einen Stich ins linke Ohr gaben und einem dazwischen getretenen Kellner einen Stich in die rechte Hand versetzten.

§ **Verhaftungen.** Die Täter, welche in der Nacht zum 25. v. M. an der Straße Karlsruhe—Aue Bäume und Wegweiser beschädigten sind in 4 jungen Taglöhnern von hier ermittelt und in Haft gebracht worden. — Festgenommen wurden ferner ein Taglöhner aus Sichersdorf, Oesterreich, der am 26. d. M. in Eggenstein ein neues Fahrrad stahl; ein 18 Jahre alter Kutscher aus Sumpfhoren, wegen Verbrechen gegen § 176 Ziffer 3 des St.-G.-B. und ein Korbmacher aus Rodern i. E., weil er zur Ausbesserung erhaltene Ware unterschlagen hat.

Aus den Nachbarländern.

= **Frankenthal**, 27. Juni. Eine Verzweiflungstat wurde heute früh kurz nach 6 Uhr von der 33 Jahre alten Ehefrau des in der Speyererstraße dahier wohnenden Fabrikarbeiters Peter Findt verübt. Die Frau stürzte sich, nachdem sie ihr zwei Jahre altes Kind herabgeworfen hatte, aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerke gelegenen Wohnung. Während das Kind von einem vorübergehenden Arbeiter aufgefangen und anscheinend vor Schaden bewahrt wurde, trug die Frau derartig schwere Verletzungen davon, daß sie in das Spital verbracht werden mußte. Beide Beine sind gebrochen und der Unterkiefer ist gespalten. Die Tat ist lt. Fkf. Ztg. auf eheliche Zerwürfnisse zurückzuführen.

= **St. Avold**, 28. Juni. Während der Paradeaufstellung bei der Besichtigung des 1. Bataillons des hiesigen Lothringischen Infanterie-Regiments Nr. 173, die heute nach dem neuen Exerzierreglement durch den kommandierenden General des 16. Armeekorps v. Prittwitz und Gaffron aus Metz abgehalten wurde, hat sich der Musketier Langes von der 1. Kompagnie des genannten Regiments, welcher die Besichtigung nicht mitmachte, in einem Wäldchen beim Exerzierplatz mit seinem Dienstgewehr mit einer Platzpatrone erschossen. Der Schuß drang in die Kehle und zerschmetterte den ganzen Kopf des Selbstmörders, der nach einigen Minuten tot war. Man verbrachte seine Leiche nach dem Garnisonlazarett. Langes war schon vor seinem Eintritt zum Militär ein vielfach vorbestrafter Mensch und hatte erst kürzlich von seiner Kompagnie eine größere Arreststrafe erhalten. (Str. P.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Sonntag den 1. Juli gelangt, wie schon kurz gemeldet, als Eröffnungsvorstellung „Der Zigeunerbaron" zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen: Förster, Ziegler, v. Reisinger und A. Richter, wie die Herren: Natzler, Rohr, Großmann, Richter, Rogg, Armgard, Reinel und Walter beschäftigt.

= **Mannheim**, 28. Juni. (Tel.) Rudolf Schaper, Regisseur am Mannheimer Hoftheater wurde zum Direktor des Rostocker Stadttheaters gewählt.

* **Freiburg**, 28. Juni. Die **königliche Akademie zu Gent** (Belgien) hat den ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der hiesigen Universität **Hofrat Dr. Kluge zum ausländischen Ehrenmitglied** ernannt.

= **Berlin**, 29. Juni. (Tel.) In einer Zuschrift an die „Vossische Zeitung" bittet Staatsminister Dr. Sigurd Ibsen alle diejenigen, die im Besitze ungedruckter Briefe oder Aufzeichnungen von Henrik Ibsen sind, diese ihm zur Verfügung zu stellen, um davon eine Abschrift nehmen zu können. Er ersucht ferner alle, die es angeht, keine derartigen Dokumente zu veröffentlichen.

Vermischtes.

hd. **Leipzig**, 28. Juni. (Tel.) Die 20jährige **Seminaristin Margarete Abendroth**, die Tochter des hiesigen Universitätsoberbibliothekars Dr. Abendroth, hat gemeinschaftlich mit dem 21jährigen **Handlungsgehilfen Knittel aus unglücklicher Liebe Selbstmord** begangen. Der Handlungsgehilfe hatte erst das **Mädchen durch einen Schuß in die Stirn** und dann **sich selbst durch einen Schuß in den Mund** getötet. Man fand beide in einem benachbarten Gehölz tot vor.

= **Dresden**, 29. Juni. (Tel.) Die hiesigen Brauer erhöhten den Hektoliter-Preis um 2 Mark für schwere und 1 Mark für einfache Biere.

= **Loetzen**, 28. Juni. (Tel.) Heute Nachmittag ertranken auf dem Mauersee der hier zum Besuch weilende, gegenwärtig bei dem Statistischen Amt in Berlin beschäftigte Oberfeuerwerker Jessiorowski und seine Braut, Fräulein Margarete Bromberger aus Berlin. Das Brautpaar hatte mit dem jüngeren Bruder des Oberfeuerwerkers eine Fahrt in einem Segelboote unternommen und wurde dabei von einem schweren Gewittersturz überrascht, der das Boot zum Kentern brachte. Während sich der jüngere Bruder durch Schwimmen retten konnte, gelang dies dem Oberfeuerwerker, der seine Braut nicht im Stiche lassen wollte, nicht, sodaß beide ertranken. Die Leichen sind noch nicht gefunden. (Loetz. Z.)

✖ **Kottbus**, 28. Juni. Das Schwurgericht verurteilte heute den Bergmann Koblitz aus Senftenberg nach fünftägiger Verhandlung wegen Lustmordes an zwei Knaben zweimal zum Tode. Fkf. Ztg.

= **Posen**, 28. Juni. In Bankau (Kreis Kreuzburg) drang in der Nacht ein Bursche in die Wohnung des Gastwirts Karty, zertrümmerte Karty mit einer Axt die Schädeldecke und verletzte Frau Karty schwer. Hierauf erbrach er die Schränke und raubte Wertsachen. Der Raubmörder entkam. Das Ehepaar wurde heute morgen in einer Blutlache aufgefunden.

hd. **Essen** (Ruhr), 28. Juni. (Tel.) Heute morgen wurde der Standesbeamte und **Stadtsekretär Hübner wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhaftet.**

hd. **Mülheim a. Rh.**, 28. Juni. (Tel.) In der benachbarten Gemeinde **Merheim** wurde auf einem Felde eine **Pappschachtel mit dem Schädel eines Kindes aufgefunden.**

hd **Köln** a. Rh., 28. Juni. (Tel.) Der Straßenaufseher Ittenbach, der seinerzeit wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurteilt wurde, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt. Die Anklagebehörde hat das Wiederaufnahmeverfahren beantragt.

= **Köln**, 28. Juni. (Tel.) Beim Bügeln explodierte ein Spiritus-Plätteisen, wobei die Büglerin, eine junge Frau, so schwer verbrannte, daß sie an den erlittenen Verletzungen starb. — Ein Bahnassistent, der einen brennenden Spiritusofen mit Spiritus nachfüllen wollte, wurde infolge Explosion des Ofens getötet.

hd. **Meiderich**, 28. Juni. (Tel.) **Hier stürzte heute ein Dachdeckermeister von einem dreistöckigen Hause ab und war sofort tot.**

= **Coburg**, 29. Juni. (Tel.) In Michelau erschlug bei einem Wortwechsel der Schuhmachermeister Jung den Agenten Aumüller. Der Täter wurde verhaftet.

= **London**, 28. Juni. Der Dampfer „Cassia" stieß bei Irwell im Manchester-Schiffskanal gegen das Schleusentor. Das Wasser fiel infolge Beschädigung des letzteren auf eine Strecke von 2 Meilen um 60 Fuß. Die „Cassia" und andere große Schiffe gerieten infolgedessen auf Grund. Der Verkehr wird wahrscheinlich auf eine Woche gesperrt sein.

Unwetter.

K. **Mosbach**, 28. Juni. Heute abend, kurz nach 6 Uhr, entlud sich über die hiesige Gemarkung ein **furchtbares Unwetter.** Der dabei in dichten Massen gefallene grobkörnige **Hagel** richtete an Bäumen und Feldfrüchten schweren **Schaden** an. Den größten Schaden werden wohl die **Reben**, die gegenwärtig in der Blüte stehen und reich behangen sind, erlitten haben. Auch das Holz selbst ist z. T. beschädigt. Einen sehr traurigen Anblick gewähren auch die Zier- und Gemüsegärten. Hätte das Unwetter noch kurze Zeit gedauert, so hätte es auch viel Land abgeschwemmt.

= **Kohlscheid** (bei Aachen), 27. Juni. In Gangelt schlug der Blitz in ein Wohnhaus, fuhr an der Hausuhr hernieder und tötete den unter ihr sitzenden Ehemann, während der gegenübersitzende Sohn nur betäubt wurde. Die Mutter und ein anderer Sohn kamen mit dem Schrecken davon.

Arbeiterbewegung.

Δ Aus Baden, 28. Juni. Die Schreinermeister des Amtsbezirks Ueberlingen haben sich zu einem Verbande zusammengeschlossen.

= **Berlin**, 28. Juni. **Die Differenzen innerhalb der sozialdemokratischen Partei über die Bestrafung der Arbeiter,** die in den **Werken der Allg. Elekt.-Ges.** in der Brunnenstraße entgegen dem Organisationsbeschluß **am 1. Mai nicht gefeiert haben,** dauern fort. Kürzlich hatten sich die Vertreter der **Parteileitung** und des **Metallarbeiterverbandes** dahin **geeinigt,** den von Cohen anfänglich verlangten **Ausschluß** der Arbeiter aus der Partei **nicht vorzunehmen,** sondern es bei einer **scharfen Rüge** bewenden zu lassen. Trotzdem hat gestern der **Wahlverein** des sechsten Wahlkreises beschlossen, die **betreffenden Arbeiter,** soweit sie ihm angehören, **auszuschließen.** Der „**Vorwärts**" verweist gegenüber diesem Beschluß auf das **Parteistatut,** wonach über den **Ausschluß** aus der Partei nur ein von der Partei berufenes **Schiedsgericht** entscheiden kann, das von einer **Parteiorganisation** beantragt werden muß.

= **Hamburg**, 28. Juni. Heute wurde hier doch noch eine Einigung im Klempnergewerbe erzielt, nachdem die Innung angeboten hatte, die Erhöhung des Lohnes auf 70 Pfennig bereits vom 1. August ab zu bewilligen. Dieses Angebot haben die Gesellen angenommen, so daß der Lohnkampf beendet ist.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Altena-Iserlohn**, 29. Juni. Die **Reichstags-Ersatzwahl** für den verstorbenen freis. Abgeordneten **Lenzmann** hat mit einer **Ueberraschung** geendet. **Nicht** der **freisinnige,** sondern der **Zentrumskandidat kommt in die Stichwahl mit dem Sozialdemokraten.** Nach der letzten Feststellung ist das Gesamtergebnis folgendes: Abgegeben sind 34 188 Stimmen. Davon erhielt **Haberland** (Soz.) 10 547, **Klocke** (Zentr.) 7774, **Müller** (Vp.) 7673, **Harmann** (natl.) 6552, **Rueffer** (christl. soz.) 1637. Die übrigen Stimmen sind zersplittert.

= **Belgrad**, 29. Juni. Die **serbische Regierung** wurde benachrichtigt, daß zwischen **Krupp** und **Creuzot** ein **Einverständnis** in der **Kanonenfrage** dahin erzielt sei, daß, wenn eine oder die andere Fabrik mit ihrer Bestellung betraut würde, die **Bestellung zwischen beiden geteilt** werden müsse.

= **Bern**, 28. Juni. Die **Session der Bundesversammlung** wurde, nach der „Frankf. Ztg.", heute vormittag **geschlossen.**

hd **Rom**, 28. Juni. Infolge der zunehmenden Attentate auf katholische Geistliche haben sich mehrere Bischöfe um Schutz an die italienische Polizei gewendet.

hd **Ancona**, 29. Juni. Die **Polizei** hat mehrere **Haussuchungen** bei Personen vorgenommen, bei denen man in der Nacht zum 23. Juli **drei Bomben gefunden** hatte, die wahrscheinlich zu einem **Attentat** gegen das **italienische Königspaar** verwendet werden sollten. Die **Haussuchungen** haben damit die **Schuld verschiedener Personen festgestellt,** welche alsbald plötzlich **flüchtig geworden** sind. Man fand bei ihnen anarchistische Dokumente.

= **Paris**, 28. Juni. Die **linksstehenden Progressisten** und die Mitglieder der **republikanischen Vereinigung** haben ihren **Austritt aus der 3. Abteilung der Kammer erklärt** und **verzichten** auf die **Wahl** für die **großen Kommissionen,** weil die **Mehrheit** gegenüber den Mitgliedern der Opposition **Ostrazismus** treibe. Mehrere Abteilungen haben indessen die Mitglieder der Opposition in die Kommission zugelassen.

= **Stockholm**, 29. Juni. „Swenska Telegram Byran" erfährt, daß die Zeitungsmeldung, **Schweden** habe sich an die **englische** und **französische Regierung** gewandt, um **konstatieren** zu lassen, daß **Rußlands Auftreten** auf den **Aalandsinseln** den bestehenden **Verträgen widerspreche,** jeder **Begründung entbehrt.**

---

lich zu ernähren und wandte sich an White, einen Bekannten ihres Gatten, um Rat und Hilfe. White „half" auch; die kleine Florence war ein bildhübsches Kind und er empfahl der Mutter ein „sehr anständiges" Atelier, wo Florence als Kopfmodell hübsches Geld verdienen könne. Das Atelier war eines von jenen, die von den Lebemännern frequentiert und von deren Werkzeugen unterhalten werden. Florence Nesbit ward so die „Schutzbefohlene" Whites. Als sie älter wurde, brachte er sie auf die Operettenbühne, damit sie dort als Choristin weiter und selbst — ohne ihn — ihr Brot verdiene. Für ihn war sie nicht mehr jung genug und so mochten andere für sie sorgen. Sie kam dank seiner mächtigen Fürsprache und ihrer rasch aufblühenden Schönheit in die bekannte „Florodora"-Truppe und mit dieser auch nach Paris. Dort lernte sie Harry Kendall **Thaw** kennen.

Thaw hatte sich stets damit begnügt, als Millionärssohn zu leben, und seinem Ehrgeiz keine höheren Ziele gesteckt, als von sich in der internationalen Lebewelt möglichst viel reden zu machen. Kaum den Zwanzigern entwachsen, führte er sich in der Pariser Jeuneß dorée mit einem Diner ein, dessen Menü mitsamt den Namen der geladenen Gäste an alle Newyorker Blätter gekabelt wurde; das Essen kostete 4000 ℳ pro Kuvert und geladen waren die „25 schönsten Frauen Frankreichs". Das war ein arger Euphemismus, denn diese „schönsten Frauen Frankreichs" setzten sich aus der abgelebten spanischen Tänzerin und Hetaere Otero, der seit 25 Jahren allen Roués zum Ueberdruß bekannten Liane „de" Pougis, der noch immer von der Legende ihrer erfundenen Liebschaft mit König Leopold zehrenden Cleo „de" Merode und anderen alternden Courtisanen zusammen, die sämtlich von Kindesbeinen auf das Leben flatternder Motten geführt und nur noch dank ihrer Kunst sich zu schminken und Reklame zu machen für „schön" gelten. Er hatte eben den Geschmack 25jähriger vorzeitig abgelebter Schwächlinge, die ein Faible für noch abgelebtere Courtisanen zu haben pflegen. In dieser Atmosphäre lernte er die kleine Florodrea Choristin **Florence Nesbit** kennen und **„lieben"**. Sie ward ähnlich wie vordem Whites, nun seine Schutzbefohlene. Er nahm sie mit nach Newyork und prahlte dort selbst in dem Hotel, in dem er abgestiegen war, damit, daß sie **nicht seine Frau** sei. Man wies beide deshalb aus dem Hotel aus. Um sich auch in Newyork einen Namen zu machen — für die Nachwelt tut man in diesen Kreisen nichts mehr — gab Thaw auch dort ein **„Schönheitsessen"**, zu dem die Zeitungs-Reporter geladen wurden, um von einem verhangenen Balkon herab alles mit ansehen und entsprechend beschreiben zu können. Und Florence Nesbit mußte diesem Gelage der Newyorker Nachfalter präsidieren! Dann **heiratete** er sie im April 1905 in Pittsburg. Seine Familie, der die Vergangenheit Florences bald ebenso bekannt wurde, wie sie Thaw selbst es war, protestierte entrüstet, aber Thaw war majorenn und so machte man schließlich gute Miene zum bösen Spiel und tröstete sich damit, daß seine Schwester dafür eine besonders standesgemäße Heirat gemacht hatte und zur englischen Gräfin Yanmouth avanciert war. In diesem Winter erschien selbst die alte Frau Thaw mit ihrer Schwiegertochter Florence in der besten Gesellschaft und bot alles auf, um sie zu rehabilitieren.

Als nun **White** hörte, daß seine einstige Schutzbefohlene sich vermählt habe, erwachte seine alte Neigung wieder und er verfolgte die Gattin Thaws jetzt mit derselben Rücksichtslosigkeit, mit der er vor fast zehn Jahren das unschuldvolle Kind zum Opfer seiner Leidenschaft gemacht hatte. Er versuchte immer wieder, sich ihr zu nähern, schrieb ihr Briefe und **drohte** mit **Enthüllungen,** falls sie sich nicht **füge.** Das geängstigte Weib erzählte alles ihrem Gatten. Ob dieser sofort beschloß, sich und die Gattin zu rächen, oder ob er unter dem Impulse des Augenblicks gehandelt, ist noch nicht genügend aufgeklärt. Er hatte oft gedroht, White wie einen „reudigen Hund" niederzuschießen, und des letzteren Freunde hatten diesen wiederholt, aber vergebens gewarnt.

Am Montag abend kam **White** in Begleitung seines **Sohnes** in ein französisches Moderestaurant, wo **Thaw** mit seiner **Frau** speisten, setzte sich an einen nahen Tisch, zeigte seinem Sohne sein einstiges Opfer und machte angeblich die **verletzendsten Bemerkungen** über **Frau Thaw.** Diese **erbleichte** und schrieb auf einen **Zettel,** den sie ihrem **Manne,** um Aufsehen zu vermeiden, hinüberschob, die Worte: **„Da sitzt der Strolch".** Beide Paare verließen indes bald das Cafe, ohne daß es zu einer Szene gekommen wäre, aber **Thaw** führte seine **Frau** nur nach **Hause,** um seinerseits einen **Revolver** zu sich zu stecken und den verhaßten **Gegner** zu suchen. Der Gattin gab er ein Stelldichein im Sommertheater von Madison Square. Er fand **White** nicht. Aber er wußte, daß der Lebemann keine **Premiere** versäume und in Madison Garden war die Sensations-Premiere der Saison, **„Das Champagner-Mädel"** angekündigt. Dort war die gesamte smart set Newyorks versammelt. Man lachte und trank an kleinen Tischen bei der bacchantischen Musik und den wilden Tänzen des Champagnermädels. Dicht an der Bühne saß White. **Thaw** erschien, suchte einige Augenblicke unter den Anwesenden, entdeckte den Gegner, **schlenderte blasiert auf ihn zu** und sagte gelassen, die **Linke auf den Tisch** gestützt: **„Verfluchter Hund,** du hast **meine Frau zu Grunde** gerichtet, ich werde **dich töten"**.

Nachlässig nahm er den **Revolver aus der Brusttasche,** zielte gleichgiltig, **White** mit dem ersten Schuß in der **Schulter** verwundend, gab dann einen zweiten Schuß in den **Unterleib** seines Widersachers ab, um erst mit dem **dritten,** der direkt auf die **Stirn** gerichtet war, dessen Leben ein Ende zu machen.

Das Publikum glaubte, es handle sich lediglich um ein **Intermezzo** zum **„Champagnermädel"**, denn eben hatte ein Schauspieler tragisch ausgerufen: „Hier ist die Stelle, wo der Held den Schurken töten wird!" und dabei ins Publikum hineingezeigt. Und trotz der **Schüsse** sang der **Chor auf der Bühne lustig weiter:** „Ich möchte Millionen Mädel lieben." **Man hatte nicht gehört,** wie der Regisseur, als die Schüsse ertönten, verzweifelt aus der Kulisse den Choristinnen zugerufen hatte: „Um Gotteswillen Mädchen singt weiter!" und dann dem Publikum zugerufen hatte: „s ist nichts!" Der Orchesterdirigent rief ebenfalls seinen Musikern zu, fortzuspielen, und so nahm die Operette ihren Fortgang, während **White blutüberströmt zu Boden** gesunken war und sein Mörder, als sei garnichts passiert, gleichgiltig dem Ausgang zuschlenderte. Da erst rief irgend jemand am Nachbartische: **„Der Mann ist ja tot!"** Man sah das **Blut** über den Fußboden rinnen und sofort brach jetzt eine **Panik** aus. Alles schrie und lärmte durcheinander, die Musik hörte auf zu spielen, Hunderte stürzten den Ausgängen zu, Frauen fielen in Ohnmacht und erst langsam gelang es, die Ruhe wieder herzustellen und den Saal zu räumen.

Der **Mörder** war indessen draußen von einem **Feuerwehrmanne** eingeholt und einem **Schutzmann übergeben** worden. Er erklärte kaltblütig, er sei ganz zufrieden. White habe nur bekommen, was er verdient. Seine **Frau** warf sich ihm weinend um den Hals mit den Worten: „Oh Harry, warum hast Du das getan! Aber es ist einerlei, ich halte zu Dir!" Thaw wurde weggeführt, sie küßte ihn flüchtig, eilte zu ihrem **Automobil** und fuhr davon, niemand weiß wohin. Wenigstens gilt sie seither für **spurlos verschwunden.** Thaw verbrachte die Nacht, auf den Dielen schlafend, im **Polizei-Gewahrsam,** wo er einen falschen Namen, John Smith aus Washington angab, später aber, da seine Papiere und Visitenkarten ihn verraten, seine Identität zugab. Nach seinen Motiven gefragt, erklärte er kurz: „Ich sah den verdammten Schurken da sitzen, dick, fett und gesund, und sie nervös und am ganzen Leibe zitternd. Da habe ich ihn festgenagelt." Dann wurde er mit Dieben und anderen Verbrechern photographiert. Am Morgen sah er etwas wüst und übernächtigt aus, zeigte aber dieselben gleichgiltige Ruhe. Etwas später ward er nach dem Grabesgefängnis überführt und dort in einer Zelle der **Mörderreihe** untergebracht. Er hat mehrere der berühmtesten **Verteidiger** engagiert, die auf **Geisteskrankheit** plädieren wollen. Die Polizei erklärt ihrerseits, daß es sich um einen **kaltblütigen Mord** handle.

Seine Mutter schiffte sich am Samstag zum Besuch ihrer Tochter, der Gräfin von Yermouth, nach England ein und Thaw selber und seine Frau sollten ihr diese Woche folgen. Thaw ist jetzt 28 Jahre alt. Sein Vater war Vizepräsident der Pennsylvanischen Eisenbahn und hinterließ viele Millionen. Bis zu seinem 25. Jahre erhielt der junge Mann jährlich 300 000 ℳ und dann die väterlichen Millionen. Als seine Mutter zuerst von den Unsummen hörte, die er mit der Choristin Florence Nesbit in Paris durchbrachte, kabelte sie ihm: „Laß Miß Nesbit, komme sofort zurück." Er kam auch, aber erst nachdem er für Florence Nesbit auf dem „Kaiser Wilhelm der Große" für 10 000 ℳ die ganze Flucht der Staatskajüten genommen hatte. Er brachte sie nach Pittsburg und erklärte gegenüber den Drohungen der Mutter und Geschwister nur: „Ich heirate sie, wenns mir Spaß macht, und Ihr könnt alle zum Teufel gehen!"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **Kairo**, 28. Juni. (Reuter.) Die vier Fellachen, die gestern von dem Gerichtshof wegen Verletzung englischer Offiziere zum Tode verurteilt wurden, sind heute aufgehängt worden. Sechs Fellachen wurden durchgepeitscht.

hd **Newyork**, 28. Juni. Der Westen von Newyork wurde gestern durch Gerüchte über Judenmassakres alarmiert. Tausende von Juden stürzten in die Schulen zur Errettung ihrer Kinder, da es hieß, in den Schulen würden den Kindern die Kehlen durchgeschnitten. Es entstand eine furchtbare Aufregung, die nur durch Einschreiten der Polizei beigelegt werden konnte. 20 Schulen wurden sofort geschlossen. Die Ursache der Gerüchte war, daß in einer Schule an mehreren Kindern, die an einer Halskrankheit litten, Operationen vorgenommen worden waren.

Von der Kieler Woche.

= **Kiel**, 28. Juni. Der Panzerkreuzer „Prinz Adalbert" mit dem Prinzen Heinrich an Bord, ist heute früh von Drontheim hier eingetroffen. Prinz Heinrich begab sich alsbald an Bord des Dampfers „Hamburg" und nahm am Frühstück beim Kaiser teil.

Später hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts Dr. von Lucanus, des Stellvertreters des Chefs des Militärkabinetts, des hier eingetrofnenen Obersten von Oertzen, ferner des Kriegsministers von Einem, sowie des hier eingetroffenen Generalleutnants Kehrer, des Präsidenten der Artillerieprüfungskommission.

Später nahm der Kaiser die Meldung des spanischen Kapitäns Duonas y Ramirez entgegen und empfing danach 10 Mitglieder des Vorstandes der Baumwollspinner- und Webervereinigungen.

= **Kiel**, 28. Juni. Prinz Heinrich empfängt heute abend um 6½ Uhr im königlichen Schloß Mr. Ridder, den Hauptleiter der „Newyorker Staatszeitung", der den Vorsitz auf dem zu Ehren des Prinzen in Newyork seinerzeit gegebenen Bankett der Pressevertreter führte.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 28. Juni. (Amtlich.) Die Hottentotten waren vor der verfolgenden Abteilung des Oberstleutnants von Estorff in die Orangeberge nordwestlich von Vielodrift zurückgegangen. Von dort zogen sie in nordwestlicher Richtung am Aures vorbei, überfielen eine Postpatrouille und stahlen bei Warmbad und Gabis eine Anzahl Rinder und Maultiere.

Oberleutnant von Stocki mit 70 Mann aus Warmbad und Major Rentel mit einer Kompagnie und zwei Geschützen der Besatzung Kalkfontein marschierten dem Feinde entgegen, der nach einem mehrstündigem Kampfe wieder in südwestlicher Richtung zurückgeworfen wurde.

Major Sieberg eilte mit zwei Kompagnien, zwei Maschinengewehren und einem Geschütz, auf den Kanonendonner losmarschierend, heran und fand bei Erreichung des Gefechtsfeldes den Feind schon im Rückzuge begriffen, hartnäckig von Rentel verfolgt.

Sieberg setzte die Verfolgung fort. Es fielen im ganzen 5 Reiter, 3 wurden verwundet und 1 wird vermißt.

In den kleinen Karrasbergen überfiel die Patrouille Genschow eine Werft und fand dabei ein Kleidungs- und Nahrungsmittellager, das vernichtet wurde.

Der Gefangenenbestand ist seit Anfang Februar um 4000 Köpfe gestiegen und beträgt jetzt 17 000 Köpfe. Die Telegraphenlinie Quaruru-Otjiwarenge-Outje-Waterberg ist fertiggestellt.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 28. Juni. (Amtlich.) Nach einem Telegramm des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika traf Oberleutnant Abel auf dem Marsche nach Iraku den von dort nach Aruscha fliehenden regierungstreuen Häuptling Isara. Isara berichtete, es wurden ihm von Aufständischen in Iraku über 3000 Rinder geraubt und 6 Leute getötet. Der Aufstand sei von zwei Zauberern erregt und von einem Mangihäuptling begonnen worden, andere Mangis hätten sich inzwischen angeschlossen. Der Viehhändler Uffert ließ sich beim Viehhandel keine Ausschreitungen gegen Eingeborene zu Schulden kommen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 29. Juni. Der Präsident der Duma erklärte einem Vertrauensmann, die Bildung eines parlamentarischen Kabinets sei ihm ganz unmöglich, falls der Auftrag an ihn erginge. Die Hauptfraktion der Duma, die Cadetten, weise nur 150 Mitglieder auf, bilde mithin keine Mehrheit. Ein Kompromiß mit der Linken oder den rechts stehenden Parteien anzubahnen, sei für ihn unmöglich.

Von der Duma.

= Petersburg, 28. Juni. Die Sitzung wird um 11¾ Uhr eröffnet. Die Kommission zur Prüfung der Wahlen beschloß, dem Antrag zuzustimmen, die Wahl in dem Gouvernement Tambow für ungiltig zu erklären. Die Verlesung des Berichts über das Progrom in Bjelostok wurde vertagt bis die Drucklegung beendigt sei. Alsdann geht das Haus zur Beratung über die Interpellation betr. die Aufhebung des Bauernbundes über.

Das Haus nahm sodann die Dringlichkeit der Interpellation betr. die gegen 27 Soldaten des Regiments „Mingrelien" in Tiflis wegen Meuterei gerichteten Anklage an und beschloß ferner über alle nicht dringlichen Interpellationen einmal wöchentlich und zwar Freitags zu beraten, um mehr Zeit zur Ausarbeitung neuer Gesetze von allgemeinem Charakter zu gewinnen. Nachdem noch ein Antrag angenommen worden war, 3 Quästoren zu wählen, die 10 Rubel pro Tag auch während der Ferien erhalten sollen, wurde die Sitzung um 7½ Uhr abends geschlossen.

Die Meuterei beim Militär.

= **Petersburg**, 28. Juni. In leitenden Kreisen herrscht große Aufregung wegen der an Meuterei streifenden Unruhen im 1. Bataillon des Preobraschenski-Regiments. Auch das 2. und 3. Bataillon hatten sich zunächst dem ersten angeschlossen, bekundeten aber dann Reue über ihr Verhalten.

Das erste Bataillon, welches das Bataillon Seiner Majestät heißt und seine Kaserne im Winterpalast hat, verletzte die Disziplin in so hohem Grade, daß Grenadiere, Ulanen und Schützen sowie eine Artilleriebrigade aus Krassnoje Sselo nach Peterhof berufen wurden, um die Entwaffnung des Bataillons vorzunehmen.

Das Bataillon wurde dann nach Auslieferung der Rädelsführer nach Krassnoje Sselo geschafft. Das Somenowsche Regiment war an den Unruhen nicht beteiligt.

= **Petersburg**, 29. Juni. Im meuterischen Preobraschenskyschen Leibgarderegiment wurde das gesammte 1. Bataillon wegen Insubordination vor das Kriegsgericht gestellt. Der Kommandant von Kronstadt, General Bilajew telegraphierte an den Marineminister, die **Lage in der Armee u. Flotte sei überaus bedrohlich**. Daher sei eine Verstärkung durch zuverlässige Elemente nötig. Der Marineminister begab sich nach Kronstadt, um die Mannschaften der Flottenequipage zu beruhigen.

hd **Petersburg**, 29. Juni. In den Wandelgängen der Duma bildeten gestern die Vorgänge im Preobaschenskyschen Regiment den Hauptgesprächsstoff, wobei das Faktum erörtert wurde, daß das ganze Lager von Krasnoje Sselo aufgeboten werden mußte. Während der Abführung der 290 Mann nebst 6 Offizieren — letztere gehören den vornehmsten Familien Rußlands an — herrschte Ruhe. Die große Erregung unter dem gesamten Militär basiert wesentlich auf ökonomischer Grundlage. Die versprochenen Vergünstigungen für das Militär, die vom Zaren seinerseits durch Dekret angeordnet wurden, waren unzulänglich und wurden zum Teil gar nicht ausgeführt, wobei gewissenlose Handlungen völlig untergeordneter Organe das Leitmotiv bildeten.

Die Entlassung des Palastkommandanten in Peterhof wird damit begründet, daß durch Nachlässigkeit verschiedener inzwischen verabschiedeter Beamten Arbeiter in den Palast gelassen wurden, die politisch unzuverlässig waren. Der Zar wollte zuerst von Peterhof nach Zarskoje Sselo übersiedeln, war von diesem Plane jedoch wieder abgebracht worden.

= **Samara**, 29. Juni. Vorgestern abend begann im hiesigen Lager eine Bewegung im Regiment Buzulok infolge der Verhaftung zweier Soldaten, die ihre Vorgesetzten nicht militärisch gegrüßt hatten. Nachdem die Soldaten ihre Kameraden befreit hatten, traten sie mit Musik zusammen und arbeiteten Forderungen aus, insbesondere über Freilassung der Reserve im 3. Jahr, die Verbesserung der Nahrung, die Herabminderung der Arbeitszeit, freie Verfügung der freien Zeit, höfliche Behandlung, vollständige Amnestie und Abschaffung der Todesstrafe. Gestern wurde von ihnen kein Dienst getan.

In Polen.

L **Warschau**, 29. Juni. Seit gestern mittag ist die telegraphische Verbindung mit Petersburg unterbrochen.

hd **Krakau**, 28. Juni. Das Lemberger ruthenische Streikkomitee hat für den 17. Juli den allgemeinen Agrarstreik in Ostgalizien beschlossen.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Riga**, 28. Juni. Der Bauer Anus, welcher an der Brandschatzung des Schlosses Wahlen beteiligt war, wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt, jedoch zur Begnadigung empfohlen.

= **Baku**, 28. Juni. Auf den Naphtawerken herrscht Ruhe. Auf den Werken zweier Firmen dauert der Ausstand fort.

Der Zar bei den deutschen Flotten-Manövern.

= **Berlin**, 28. Juni. Den Ende Juli bei der Insel Rügen stattfindenden Manövern unserer aktiven Schlachtflotte wird, wie aus Kiel dem „Lokalanz." berichtet wird, **der Zar als Gast des Kaisers** teils an Bord des „Polarstern" bezw. der „Hamburg", teils an Bord des Flottenflaggschiffs „Kaiser Wilhelm II." beiwohnen. Von dort aus wird sich der russische Kaiser zu längerem Aufenthalt nach Darmstadt begeben, wo er mit seiner Familie zusammentrifft.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Notierungen vom Donnerstag den 28. Juni. Bad. Brauerei 125.50 G., Homburger A.-B. vorm. Messerschmitt 81.50 B., Bad. Assekuranz-Aktien 1475 G., Dinglersche Maschinenfabrik-Aktien 123.75 G. 124 B. und Zellstoffabrik Waldhof 303 G. 304 B. Tendenz: still.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Das Geschäft nach außerhalb ist anhaltend rege. Verkauft wurden ca. 250—300 Zentner zum Teil verhageltes bayerisches Sandblatt zu ca. 29 ℳ, und zwar unverpackt von einem Spekulanten an einen Händler. In Rippen wird immer gekauft und bedingen überseeische verpackt 10—10½ ℳ, während Pfälzer zu 4—4½ ℳ Käufer finden. Das Wetter wirkt auf die noch in Fermentation begriffenen Tabake sowie auf die noch auf dem Felde stehenden Gewächse äußerst günstig ein. Pfälzer Rippen werden lt. „Sdd. Tbk.-Ztg." vernachlässigt; feine lose werden vor wie nach ab Fabrik zu 9 ℳ ungepackt verkauft.

Mannheimer Getreidebericht vom 28. Juni. Der Markt ist ruhig bei schwach behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe 136.00—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 134.00—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 133.50—000,00 Ulka 9 Pud 20 25 132.00—000.00, Ulka 9 Pud 25 30 133.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 133.50 bis 000.00, Ulka 9 Pud 35 134.50—000.00, Ulka 10 Pud 136.00—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 10/15 109.00. Russ. Gerste 59 60 Ko. 99.00. Amerikanischer Mixed-Mais 101.00. La Plata-Mais prompt 98.00, La Plata Mais Juli-August 97.50. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 112.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Hamburg, 28. Juni. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 36¾, per Dezember 37¼, per März 38—, per Mai 38¼. Stetig.

London, 28. Juni. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 81 Pfd. St. 2 S. 6 P., 3 Mt. 80 Pfd. St. 5 S. 00 P., Zinn Straits 177 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 6 Mt. 176 Pfd. St. 5 Sh. 00 P., Bleispan. 16 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., engl. 17 Pfd. St. 00 S. 0 P., Zink gew. Marken 27 Pfd. St. 5 S. 0 P., bess. 27 Pfd. St. 10 S. 0 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 3 P.

Glasgow, 28. Juni. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.1—, per laufender Monat —.—. Kaum Stetig.

Liverpool, 27. Juni, ¼5 Uhr. Baumwolle. Tag.-Umsatz 6000 B. Tageszufuhr 7095 B. Amerik. fest. Fulli good Oomra $4^{24}/_{32}$. Fine Bengal $4^{6}/_{32}$. Good fair Tinivelly $5^{6}/_{32}$. Middl. amerikan. 6.15. Juni-Juli 5.81 w, Juli-Aug. 5.76 w, Aug.-Sept. 5.68 w, Sept.-Okt. 5.60 w, Okt.-Nov. 5.55 w, Nov.-Dez. 5.54 w, Dez.-Jan. 5.54 w, Jan.-Febr. 5.55 w, Febr.-März 5.56 w, März-April 5.58 w, April-Mai 5.59 w.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Besprechungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 1. Juli: vorm. halb 11 Uhr im Schwanen in Oberkirch Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Oberkirch.

Generalversammlungen der Orts-, Konsum- und Absatzvereine usw. Sonntag den 1. Juli: Laudenbach: nachmittags 2 Uhr in der Rose. — Sonntag den 8. Juli: Wittenweier: nachm. halb 3 Uhr in der Sonne. Nassig: nachm. 3 Uhr im Löwen. Moos, A. Bühl: nachm. halb 3 Uhr im Rössel. — Samstag, den 14. Juli: Wössingen: abends 8 Uhr im Rathause.

Briefkasten.

B. 100. Das „wilde Examen" kann von ihnen wohl noch abgelegt werden, jedenfalls, wenn Sie sich demselben noch vor dem nächstjährigen Gestellungstermin unterziehen. Alles Nähere über das Examen vor der besonders dazu eingesetzten „Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige" (wann, wo, wie oft im Jahre es abgehalten wird, Höhe der Anforderungen etc.) finden Sie übersichtlich zusammengestellt auf S. 29 bis 37 (auch S. 26) des von Professor Holzmann herausgegebenen Büchleins „Welche Pflichten und Vorbedingungen hat der künftige Einjährig-Freiwillige zu erfüllen?" Das Büchlein ist in jeder Buchhandlung zu haben.

G. K., Achern. Sie können, wenn böswillige Absicht vorliegt, zweifellos mit Erfolg Klage führen. Zur Namensnennung liegt eine Verpflichtung nicht vor.

J. O. St. Ueber Heilmittel bezw. deren Wirkung und Erfolge, können wir Ihnen im „Briefkasten" keine Auskunft geben. Wenden Sie sich direkt an den Ortsgesundheitsrat hier.

Frl. F. B., Klingenmünster. Ueber Privatverhältnisse von Personen, können wir im Briefkasten keine Auskunft geben. Alles andere können Sie aus dem Adreßbuch ersehen.

F. B.-Baden. König Otto von Bayern weilt auf seinem, unweit Forstenried bei München gelegenen Schlosse.

Abonnent J. H., Raithenbuch. Gemäß § 38 der Postordnung hat die Postbehörde zu bestimmen, wie oft täglich und in welchen Fristen die eingegangenen Sendungen zu bestellen sind. Nach den vom Reichspostamt hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen gilt die Regel, daß nach Landorten die Bestellung gänzlich zu ruhen hat: am Karfreitag, ersten Osterfeiertag, Himmelfahrtstag, ersten Pfingstfeiertag, Bußtag und ersten Weihnachtsfeiertag und in katholischen Gegenden am Fronleichnamstage. Dauernde Abweichungen von dieser Regel dürfen nur mit Genehmigung des Reichspostamtes stattfinden.

K. N. Ernst von Wildenbruch wohnt im Sommer in Weimar und im Winter in Berlin.

B. O. Vergleiche §§ 84aa und folgende der Gemeindeordnung für das Großherzogtum Baden (auf dem Rathause beim Bürgermeister zu haben).

Abonnent J. H. Die Küchenverwaltungen der einzelnen Truppenteile schreiben für gewöhnlich im Herbst die Vergebung der Kartoffellieferungen in verschiedenen Zeitungen aus. Der Preis hierfür richtet sich nach den abgegebenen Angeboten. Hafer und Heu kaufen die Proviantämter täglich an, der Preis richtet sich in erster Linie nach der Qualität und den Marktpreisen.

Abonnent L. K. Die als tauglich vorgemusterten Militärpflichtigen kommen am 14. bis einschließlich 18. Juli zur Vorstellung. Bekanntmachung über Zeit und Ort kommt in nächster Woche im Amtsblatt für Karlsruhe zur Veröffentlichung.

Abonnent A. B. Der Schaden ist zu bezahlen insoweit dem betreffenden Lehrling ein direktes Verschulden (Mutwillen usw.) nachzuweisen ist.

Abonnent M. H. Nach Ablauf des Probemonats bedarf es, sofern nicht Gegenteiliges abgemacht ist, keiner Kündigung.

Abonnent Fr. Gr. Wenden Sie sich an die Meterеolog. und Hydrograph. Zentralstelle, Karlsruhe.

F. Z. Wenden Sie sich mit einer Eingabe an die Generaldirektion der Großh. bad. Staatseisenbahnen in Karlsruhe.

S. W. A. Bei sämtlichen Postämtern befindet sich eine Bekanntmachung über die Versendungsbestimmungen für Pakete an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika. Diese Bestimmungen sind so umfangreich, daß sie sich zur Bekanntgabe im Briefkasten nicht eignen. Sie können an dem Postschalter in Schwetzingen von der Bekanntmachung Einsicht nehmen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 28. Juni 4,68 m (27. Juni 4,69 m).
Schusterinsel, 29. Juni. Morgens 6 Uhr 3.25 m.
Kehl, 29. Juni. Morgens 6 Uhr 3,59 m.
Maxau, 29. Juni. Morgens 6 Uhr 5,20 m, gef. 0,04 m.
Mannheim, 29. Juni. Morgens 7 Uhr 4,95 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 29. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Zusammenkunft auf dem Sportplatz.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Artilleriekapelle Nr. 50.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

* * *

= **Spielplan des Stadtgarten-Theaters Karlsruhe.** (Direktion: Heinrich Hagin.) Sonntag, 1. Juli: „Der Zigeunerbaron. Montag, 2. Juli: „Die Dame aus Trouville". Dienstag, 3. Juli: „Die Puppe". Mittwoch, 4. Juli: „Der Bettelstudent". Donnerstag, 5. Juli: „Die Dame aus Trouville". Freitag, 6. Juli: „Die Geisha". Samstag, 7. Juli: „Der Vogelhändler". In Vorbereitung: „Generalkonsul".

Rasthaus Oberweiler bei Badenweiler, Schwestern-Erholungsheim.

Unser **Erholungsheim** ist wieder **eröffnet.** Da dasselbe als Luftkurort auch für einzelne Damen und Eheleute, die ein stilles, ruhiges, staubfreies Erholungsplätzchen bei bescheidenen Preisen suchen, vorzüglich geeignet ist, zumal die unmittelbare Nähe von Badenweiler günstig Gelegenheit zum Gebrauch seiner Thermen bietet, so wolle im Hinblick auf die beschränkte Anzahl vermietbarer Zimmer, wegen sicherer Aufnahme, schon jetzt nähere Auskunft bei der **Oberin des Mutterhauses für Kinderschwestern in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 12,** oder bei Schwester **Christine Ballreich im Rasthaus Oberweiler** eingeholt werden.

Das Rasthaus, unter der Leitung einer tüchtigen und bewährten Schwester stehend, bietet seinen Gästen helle, luftige Zimmer mit **neuen guten Betten,** freundliche Bedienung, einen großen, gemeinsamen Saal und hübsche Sitzplätze im Garten und einen nahe dabei, etwas höher gelegenen Park. Frühstück und Abendbrot wird auf Wunsch im Haus verabreicht. Mittagessen kann in einem der in der Nähe gelegenen Gasthöfe eingenommen, oder von daher bezogen werden. 8343.12.2

Gertelbach Kurhaus u. Restaurant. Pension v. Mk. 4.50 an. **Lokalitäten f. Vereine** u. Gesellschaften.
Station Bühl, Oberthal. Prosp. gratis. **E. Trefzger.** 3575a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund. 2025a

Zahnatelier Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Kapsel- und Schlittenbrücken.
Zwei neue Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes ohne Platte. 7922

Weit bekannt ist die segensreiche Tätigkeit des **Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz** und deshalb Pflicht eines jeden, die edlen Bestrebungen dieses Vereins zu unterstützen. Dazu sind nicht große Geldopfer nötig, sondern es genügt schon der Ankauf eines Loses der **Roten Kreuz-Lotterie,** in Anbetracht der großen Verdienste, die sich dieser Verein um die leidende Menschheit erworben hat. Außerdem bietet diese Lotterie sehr günstige Gewinnaussichten, denn bei nur 1 ℳ Einsatz werden Gewinne von zus. 44 000 ℳ, Haupttreffer 15 000 ℳ, 5000 ℳ usw. ausbezahlt. Da die Ziehung schon am 21. Juli stattfindet und große Nachfrage nach diesen beliebten Losen herrscht, ist zu empfehlen, sich **rechtzeitig** mit einem oder mehreren Losen zu versehen, welche bei General-Agent J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107 und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben sind. 4971a

Bei der gegenwärtigen Fleischteuerung bieten Maggis Suppen in Würfeln zu 10 ₰ für 2 gute Teller großen Vorteil. Ohne Fleischbrühe, nur mit Wasser, erhält man damit in wenigen Minuten eine nahrhafte Suppe von vollendetem Wohlgeschmack. Mehr als 30 Sorten wie Reis, Tapioka-Julienne, Erbs, Gemüse, Grünkern, Kartoffeln, Riebele (Teigwaren) sorgen für angenehme Abwechslung.

Anschließend an obige Ausführungen, möchten wir nicht verfehlen, unsere verehrl. Leser auf den unserer heutigen Gesamt-Auflage beiliegenden Prospekt der Maggi-Gesellschaft noch ganz besonders aufmerksam zu machen. 5399a

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora“
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10.4
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

Durlach. 14111.10.10
Marquards Weinstube
Grötzingerstraße 21, am Fuße des Turmbergs,
empfiehlt ihre **reingehaltenen Markgräfler** und **Oberländer Weine,** sowie **kalte** und **warme Speisen.**

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden
Gasthaus „z. Stern“.
Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 2866a 11.9
Teleph. Achern 44. Besitzer **Ignaz Graf.**

Bad. Schwarzwald. Bad Petersthal (Station Oppenau).
Gasthof z. Hirschen. Pension. 9262
Eigene Mineralquellen. Bäder im Hause. Prospekt gratis.
Versand: **Petersthaler Hirschquelle. Alb. Hoferer,** Eigentümer.

SOOLBAD RHEINFELDEN
bei Basel (Schweiz) Eisenbahnstation badisch Rheinfelden
Hôtel Dietschy & Krone am Rhein.
Neu restauriert und bedeutend vergrössert. Personenaufzug.
Kohlensaure Soolbäder. Elektr. Lichtbad. Prospektus gratis.
3796a.6.5 **J. V. Dietschy.**

Melchthal (Schweiz) 894 Meter über Meer.
Hotel u. Pension Alpenhof-Bellevue
in freier, dominierender Lage des windgeschützten **alpinen Luftkurortes.** Modern umgebautes, komfortabel eingerichtetes Haus mit freundlichen Zimmern, alle mit entzückender Aussicht aufs Gebirge. Schöne Gesellschaftsräume, Vestibule, Glasverandas, Bäder und Douchen, elektr. Licht, Zentralheizung, **große Gartenanlage** mit Halle, Spielplatz. Angenehme Spaziergänge, lohnendste Gebirgstouren. Postverbindung. Auf Wunsch Gefährt vom Hotel. Telephon. Anerkannt vorzügliche Küche. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.50.
Ausführliche Prospekte bereitwilligst. 4616a.5.5
F. Britschgi-Schälin, Besitzer.

Linthal Kt. Glarus (Schweiz)
Hotel Bahnhof. Neues, komfortable eingerichtetes Haus. 12.6 **Mäßige Preise.** 3746a
Bes.: Ad. Ruegg-Glarner, Mitgl. d. S.A.C.

Verehrte Hausfrau!
Die **Packungen** des besten und beliebtesten aller Kaffeezusätze, des
Aechten Franck-Kaffee
werden nachzumachen versucht.
Es liegt klar auf der Hand: **Man will Sie damit täuschen!** Verlangen Sie deshalb **ausdrücklich**
Aecht Franck
mit der

Kaffeemühle
von 5389a.6.1
Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg. Halle a/S. Basel. Mailand.
Linz a/D. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Pusan.
Lassen Sie sich durch nachgeahmte, ähnliche Namenszüge nicht irre führen!

Das **Nicht lesen** der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege“
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*
Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Zeitungspapier
wird **angekauft. L. Grosbernd,** Gr. Hofl., **Lammstr. 4.** B21127

Für die heisse Jahreszeit
empfehle einen vorzüglichen
1905er Ober-Elsässer Weisswein à **40** Pfg. per Liter
(leicht, säuerlich, durststillend).
— Mindest-Abgabe: 20 Liter im Fass. — Proben gratis!
Hirschstr. 64. **Wilhelm Kronenwett**
Telephon 1277. Weingrosshandlung. 9325.2.2

Grosser Inventur-Ausverkauf.
Der Räumungsverkauf
dauert **nur noch kurze Zeit,** darunter befinden sich:
Restbestände in **Elsässer Waschstoffen, Organdy, Foulardin u. Linon, imitat,** 25 ₰ zum Einheitspreis p. Met. **35** u. darunter sind Sachen im Werte bis ℳ **1.25.**
Restbestände in **Tennisstoffen und Leinen** von **85** bis **48** ₰ p Meter
Restbestände in **Blusenstoffen, Seidencrepon, Seiden, Linon u. Waschseide** 55 ₰ per Meter von **95** bis darunter im Werte bis ℳ **3.50.**
Restbestände in **weissen Kopfkissen, weiss. u. farb. Plumeauxbezügen,** einzelne Sachen, Kissen von **68** ₰ an, **Plumeauxbezüge** von ℳ **2.95** an,
Ca. 1000 Stück
fertige Damen-Unterröcke, Blusen und Kostümröcke in Leinen, Wolle und Seide; darunter ein Teil einer Fabrikkollektion, werden zu unerreicht billigen Preisen abgegeben; besonders **weisse Seidenbatistblusen** mit reicher Spitzen- und Stickereiverzierung das Stück von ℳ **2.95** an.
Rest- und Restbestände in **feinen Herrenstoffen, Damenkleiderstoffen, handbestickte Damenhemden** und **Kopfkissen, hochelegante Valenciennegarnituren, Damen-Tag-** und **Nachthemden, Nachtjacken, Hosen-** und **Anstandsröcke** in feiner Ausführung, **Tischtücher, Servietten** und **Handtücher,** werden um damit zu räumen, enorm **billig abgegeben.** 9652
Jacob Löwe
(Adolf Löwe Sohn)
Versandhaus in Manufaktur, Mode- und Ausstattungswaren
en gros **Karlsruhe, Adlerstrasse 18a** en détail.
Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Reparaturen.
Wie alljährig, gebe ich hiermit bekannt, daß ich während der **Ferienmonate Reparaturen** an **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** in bekannt gediegenster Ausführung übernehme und bitte um geneigten Zuspruch. 9160.5.4
J. Kunz, Klavierbauer,
Karl Friedrichstr. 21.

Umsonst
bekommt jede Familie 1 Paar Kinder-Stiefel oder Schuhe. Größe von Nr. 18 bis 24, so lange der Vorrat reicht, wenn **Herren-** oder **Damen-Stiefel** oder 2 Paar größere **Knaben-** oder **Mädchen-Stiefel** gekauft werden. Die Preise sind staunend billig gestellt bei allen Schuhwaren, die noch vorhanden sind, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts in kurzer Zeit.

Verschenkt
wird ein Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut, Warzen usw. (zum Wohl der Füße), wer seine Schuhwaren bei mir sohlen läßt.
Herren-Sohlen u.-Flecken, fast unzerreißbar, für **M. 2.85,**
Knaben-Sohlen u.-Flecken, fast unzerreißbar, für **M. 2.40**
Damen-Sohlen u.-Flecken, fast unzerreißbar, für **M. 2.—**
Kinder-Sohlen u.-Flecken, fast unzerreißbar, je nach Größe.
Alle Arbeit schön, dem Schuh entsprech.
Gratis
bekommt jedes das 13. Paar Sohlen und Flecken ohne jede Zahlung als Belohnung, ob es Familie, Herr oder Dame, Bursche od. Diener, im **ersten, größten, allerbesten, billigsten** u. **schnellsten hiesigen Reparaturgeschäft** von B21111.3.1
Ad. Bruder,
Schuhmachermeister,
Hirschstr. 10, nächst d. Kaiserstr.

Hygienische Bedarfs-Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco.
Wilh. Hager,
27.2 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Wir versend. halbgewachsene
ital. Leghühner
bei 10 Stück zu ℳ 1.15, 5111
„ 30 „ „ „ 1.10 geg. Nachn.
Gebrüder Kauffmann, Kgl. Hoflief.
Esslingen am Neckar.

Hermann Bieler
Damenfriseur
Kaiserstr. 223.
Vorzügliches Kopfwaschen
mit dem Schaumhaarwasser
Schaumolin, bestes Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des Haarbodens.
Trocknen der Haare mit reiner Luft!
Neueste und gesündeste elektr. Apparate,
Reinliche u. aufmerksame Bedienung.
5.4 **Billige Preise.** 8511

Fahrräder
„Kayser“ und „Germania“
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800
Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.43
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3861*
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herdlager** am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Feinster Limburger
vollfette Ware
Pfund 45 Pfennig
3.3 empfehlen 9431
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Kein Rabatt.

Damen
find. freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Frau **Swart, Ceintuurbaan 121 Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof **Wester Poort.** 4571a.8.8

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c. schreibe sofort, streng reell u. diskret, ratenw. Rückz. **Gustav Fischer, Lübeck** 4. 3257a*

Fleisch-Verkauf.
Von **heute ab verkaufe täglich** auf dem Marktplatz und Ludwigsplatz
Ia. Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch u. **Schweinefleisch.** B21135
Wilh. Schweickert, Metzgerm.

Soliden Mittagstisch
von 50 Pfg. an, **ff. Hoepfnersche Biere,** sowie **reine Weine** empfiehlt **Florian Lang,** Zirkel 28, B21102.3.1 „zur Blume“.

Für das Examen
empfiehlt sich stud. arch. im **Ausziehen** von **Zeichnungen** aller Art. Offerten unter Nr. B21140 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Diejenige Dame,
welche am Mittwoch abend im Museumssaale nach Schluß des Vorspiels ein **dunkelgrünes Ledertäschchen** mit Inhalt an sich nahm, wird gebeten, dasselbe **umgehend** in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. B21141

Sehr rent. Geschäftshaus
in einer Stadt Süddeutschl. ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5408a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sehr gutes Geschäftshaus in guter Lage, sehr rentabel (**Kolonialw. u. Delikatessen**), 4stöckig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5405a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein gutgeh. Kohlengeschäft mit Haus
in kleiner Stadt Süddeutschlands ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5406a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Villa, wunderschön gelegen, in kleiner Stadt Süddeutschlands, mit Stallgeb. 2c., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5407a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine gutgeh. Pension in einer **Bäderstadt Süddeutschlands** ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5404a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Automobil,
Piccolo, mit Verdeck, 5 HP, von Rupp & Sohn, Apolda, ca. 600 km gefahren, Mk. 2600, ist wegen Krankheit zu Mk. 1800 zu verkaufen. Off. unter Nr. 9662 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zu verkaufen
mehrere größere **Oelgemälde,** darunter drei von **Prof. Hörter** hier; ferner **2 Granatbäume, 2 Oleanderbäume** in Kübeln, 1 groß. **Herd** m. Kupferschiff, ein **Bügelofen** und sonst Verschiedenes. Anzuseh. Samstag mittag von 3—5 Uhr.
B21038.2.2 **Jahnstr. 3.**

Schnakenfenster und Gitter
fertigt billigst an B21077.2.1
Karl Feiler, Glasermeister,
Brauerstraße 19.

Israelitische Gemeinde.

29. Juni.	Abendgottesdienst	7³⁰	Uhr
30. Juni.	Morgengottesdienst	8³⁰	„
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	9²⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6¹⁵	„
	Abendgottesdienst	7¹⁵	„

Isr. Religionsgesellschaft.

29. Juni.	Sabbat-Anfang	8	Uhr
30. Juni.	Morgengottesdienst	7³⁰	„
	Schülergottesdienst	2³⁰	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	9²⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6	„
	Nachm.-Gottesdienst	7³⁰	„

Spezial-Damen-Friseurgeschäft
Erbprinzenstrasse 34.
Frau **Amalie Hildenbrand**
13.2 **Parfümerie.** 8615
Damen-Frisuren
für alle Gelegenheiten,
Kopfwaschen
sorgfältigste Bedienung,
Haararbeiten
jeder gewünschten Art.

Ein fast neuer
Kassenschrank
in einem Notariatsbureau stehend, wegen Aufstellung eines größeren, billigst **zu verkaufen.**
Off. unt. Nr. 5214a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.2

Gutes Fahrrad ist für 35 Mk. zu verkaufen.
B20934.4.3 **Kaiser-Allee 51a,** I.

Fahrrad, gut erhalten, für 25 Mk., **Nähmaschine** für 38 Mk. zu verkaufen. Hebelstr. 4, part. r. B21160

Fahrrad
zu **verkaufen.** Preis 35 Mk.
B21130 **Werderstr. 75,** part.

Fahrrad,
bereits neu, ist für 55 Mark zu **verkaufen.** B21144
Durlacher Allee 36, V, r.

Guitarre ist billig zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B21147 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sherry
von **vortrefflicher Qualität,** 5jährig, in Gebinden von 120 Liter, billig **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B21120 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herd mit Kupferschiff, sehr gut erh., für 23 Mk. zu verkaufen.
B21155 **Schillerstraße 4,** Hof.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof.** 2038a 3.2

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 30. Juni 1906, abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

☞ **Sonntag 1. Juli Familien-Ausflug** nach **Baden-Baden.** Abfahrt 11.56 Uhr. **Der Vorstand.**

MAR.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 30. Juni,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Fussballclub Phönix 1894

Schwarz Blau

Freitag 29. Juni:

Zusammenkunft auf dem **Sportplatz.**

Samstag 30. Juni:

Uebungen auf dem **Sportplatz.**

Sonntag 1. Juli: 9627

Beteiligung an d. Tanzausflug d. I. Karlsr. Mandolinengesellschaft.

Tischmesser verloren mit silb. Griff am Dienstag nachmittag in Kaiserstraße oder einem Geschäft derselben oder auch nach dem Stadtgarten zu. 5420a

Gegen Belohnung abzugeben **Café Bauer,** am Rondellplatz.

Verloren

am Mittwoch den 27. auf dem Wege zwischen Westend- und Sophienstr. eine **silberne Damenuhr.** Abzugeben gegen Belohnung. B21163.2.1

Westendstr. 55, part.

Von einem noch jüngeren Ehepaar in einer kleineren Stadt wird ein

Kind in Pflege gesucht,

event. gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt angenommen. Nur bessere Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 5432a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Stadtgarten.

Freitag den 29. Juni, 8 Uhr abends:

• Konzert •

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50

Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg. Nichtabonnenten . . . **50** Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm **10** Pfg. 9654

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten-Theater.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag den 1. Juli 1906:

„Der Zigeunerbaron".

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

(Näheres Tageszettel). 9666.2.1

I. Athletic-Sport-Club Germania Karlsruhe

hält **Sonntag den 1. Juli** im **Gasthaus z. Nußbaum** ein

Gartenfest

ab, verbunden mit **Preiskegeln, Ringwerfen u. a. mehr.**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein. 9676

Der Vorstand.

Anfang 3 Uhr.

Alte Brauerei Hoepfner.

Heute Freitag den 29. Juni:

Grosses Garten-Konzert

ausgeführt von der 9674

Kapelle ehem. Militärmusiker.

Leitung: Herr Dirigent **A. Hoffmann.**

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt frei.

(Falls ungünstige Witterung wird das Konzert auf Samstag verlegt).

Kronenfels

Freitag: B21137

Nordstern-Truppe.

Manöver- u. Touristen-Konserven

(mit und ohne Kochvorrichtung)

in reichlicher Auswahl empfiehlt

Jean Kissel,

Kaiserstraße 150. Telephon 335.

(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.) 9675

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 9512

Neue erstklassige

Fahrräder

mit Garantie, solange Vorrat reicht, versenden geg. Nachnahme komplett per Stück à **Mk. 64.—.** Wenn nicht entsprechend, nehme franko zurück. 5310a.10.2

Fahrradwerk Riesenfeld, München A. 46.

Wer übernimmt Umzug

3 Zimmerwohnung von Kork nach Erzingen, Amt Waldshut? Offerten mit Preisangabe unter **A. W.** postlagernd **Kork** erb. 5349a

---

Baugewerbe.

Für ein hiesiges Baugeschäft wird ein kapitalkräftiger Mann mit einer Einlage von ca. 15 000 Mark, die sicher gestellt werden, baldigst als stiller oder tätiger **Teilhaber gesucht.** Kaufmann bevorzugt.

Offerten unter Nr. B21149 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Milch gesucht,

50—60 Liter, sofort oder auf 1. Juli. Offerten unter Nr. B21128 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Lotteriespieler

erh. g. Einsend. v. 1.60 Mk. Briefm. od. 1.90 Mk. Nachn. hochwicht. gewinnbring. Broschüre durch **F. Schreiner, Straßburg,** Elsy. Twingerstr. 3. 5400a.3.2

Auto gesucht

auf **Sonntag nachmittag** nach **Marxzell,** 10 Personen fassend. Off. **noch heute** unter Nr. B21150 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I. Aelteste Annoncen-Expedition.

8.8 **Beteiligung!** 9667

Jüngerer Kaufmann, Inhaber eines Engros-Geschäftes, mit mit eigenem schönen Anwesen, sucht zur größeren Ausdehnung **stillen od. tätigen Teilhaber** mit einer Einlage von ca. **Mk. 30 000.—** per 1. September cr. Sicherstellung u. nachweisbare Rentabilität. Offerten unter **B. 2446** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Feuerversicherung

Ich **suche** einen jüngeren **Gehilfen,** der auf einem Feuerversich.-Generalagentur-Bureau seine Lehre bestanden und 1 bis 2 Jahre als Gehilfe gearbeitet hat, auf 1. Oktober oder früher.

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbitte unt. **L. 2542** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9462.2.2

Großer Verdienst!

Großartige, epochemachende Erfindung der Fahrradbranche, mit der in kurzer Zeit ein Vermögen zu verdienen ist, suchen die Inhaber mangels Kapital zum Selbstvertrieb vorteilhaft zu verkaufen. Die Fabrikationseinrichtung ist überall mit Leichtigkeit und wenig Mitteln zu bewerkstelligen. Reflektanten belieben zwecks Näherem zu schreiben sub **S. 4160 Q.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br.** 5329a.3.2

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Infolge Ablebens des bisherigen Pächters ist der Betrieb der **Bahnhofwirtschaft in Bruchsal,** womit eine **Wohnung** verbunden ist, alsbald anderweitig **zu vergeben.** Pachtangebote sind, mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen belegt und mit der Aufschrift „Pacht der Bahnhofwirtschaft in Bruchsal" versehen, bis zum 16. Juli l. J. bei dem Großh. Betriebsinspektor in Bruchsal, bei welchem auch die Bedingungen und der Wirtschafts- und Wohnungsbeschrieb erhoben werden können, einzureichen. 9656

Karlsruhe, den 27. Juni 1906.

Gr. Generaldirektion.

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,

werde ich in **Mühlburg, Rheinstraße 45 im Laden im Auftrag des Konkursverwalters M. Mond hier die zur Konkursmasse der E. Stumpf gehörigen Spezereiwaren, wie Suppeneinlagen, Cichorien, Gewürze, Kinderhafer- und Gerstenmehl, sowie versch. Liköre, Spirituosen und div. Arten Samen, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.**

Die Gegenstände können von ½9 Uhr an Ort und Stelle besichtigt werden. 9649

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Alle Diejenigen,

welche an den Nachlaß des verstorbenen **Karl Schölch** eine **Forderung** zu machen haben, werden ersucht, diese Forderung bis **spätestens 2. Juli l. Js.** bei dem Unterzeichneten gefl. anmelden zu wollen. 9657

Karlsruhe, den 28. Juni 1906.

Rechtsanwalt Bender.

Vergebung von Betonarbeiten.

Die Erd-, Beton- und Verputzarbeiten zur Errichtung zweier Schwimmbecken, einer Filter- und einer Vorwärmeranlage, sowie einer ca. 380 m langen Betoneinfriedigung zur Errichtung einer städtischen Badeanstalt sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Montag den 23. Juli d. J. vormittags 11 Uhr

kostenfrei an uns einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen können in den üblichen Bureaustunden bei uns eingesehen und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 5 Mk. (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Durlach, den 21. Juni 1906.

Stadtbauamt.

5184a L. Hauck. 3.3

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 2. Juli 1906 angesetzte

Versteigerung

der zur Konkursmasse des Holzhändlers Fr. Schmitt in Wolfach gehörigen **Sägmühle in Reinerzau findet nicht statt.** 5413a

Wolfach, den 28. Juni 1906.

Der Konkursverwalter.

Wiesse, Rechtsanwalt.

---

200 Mk.

zu **leihen gesucht,** womögl. gleich, von sol. verheir. Privatbeamten in sicherer Stellung. Pünktl. Rückzahl. am 1. Jan. 1907 von 230 Mk., auch gegen Wechsel.

Gefl. Off. nur von Selbstverleih. sub Nr. 5351a an die Exped. d. „Bad. Pr." Mehrfache Sicherheit. 2.2

Für Kapitalisten.

Fortgesetzt größere und kleinere Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4% gegen doppelte Sicherheit gesucht. Nur Selbstgeber bitten ihre Adresse unter Nr. 9334 in der Expedition der „Bad. Presse" abzug. 4.2

Sofortige Gelddarlehen

an jedermann in jeder Höhe, eventuell ohne Bürgschaft, zu gesetzlichen Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. 5326a.4.2

Retourmarke erbeten.

Ausgeklagte aber nicht beitreibbare

Forderungen

werden angekauft. Besitzer solcher Forderungen belieben ausführl. Offert. unt. Nr. 9428 an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Unser ältestes Vereinsmitglied, Kamerad

Johann Georg Wunsch

ist heute in seinem 81. Lebensjahre gestorben.

Beerdigung Samstag nachmittag ½3 Uhr. Die Kameraden versammeln sich bei der Friedhofkapelle.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 9648

Der Vorstand.

113

Verein ehem. 113er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.

Gestern ist unser liebes Mitglied

Herr Johann Georg Griesinger

Veteran 1866, 1870/71

nach langem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Die Beerdigung findet morgen (Samstag) nachmittag halb 4 Uhr statt. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung. Zusammenkunft 3¼ Uhr am Friedhofeingang. 9672

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Hilda Künstler

Donnerstag Mittag ½3 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist. B21176

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Künstler.

Die Beerdigung findet Samstag mittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Schillerstr. 12.

Zu kaufen gesucht:

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.4

Kleider und Wäsche

zu kaufen gesucht: Herrenkleider, Frauenkleider u. Kindersachen gegen gute Bezahlung. Off. u. B21041 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Terrarium

oder **Aquarium** zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe u. Preis unter B20963 an die Exped. der „Bad. Pr."

Suche wachsamen kleineren

Hofhund

(wenn möglich deutscher Boxer), oder anderer, glatthaarig, wenn auch nicht rassenecht, **nur gut.**

Zu erfragen unter Nr. 5340a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu verkaufen

In einer Badestadt des württbg. Schwarzwaldes ist ein schön eingerichtetes u. sehr gut gehendes

Friseur-Geschäft

krankheitshalber sofort gegen Barzahlung **zu verkaufen.**

Für tüchtigen Damen u. Herren-Friseur gesicherte Existenz. Erforderl. ca. 2500 Mk. Off. u. Nr. 5426a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Zimmergeschäft

zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Eisenhandlung- u. Schlosserei-Verkauf.

Unterzeichneter hat in lebhafter, aufblühender Amtsstadt, an der Bahn gelegen, ein kaufmännisches Geschäft der Eisenbranche an schönem Platze zu verkaufen.

Ferner eine Schlosserei mit vorzüglicher Kundschaft u. an schönem Platze altershalber zu verkaufen unt. günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Herbst, Heiligenberg** (Baden). 5327a.3.3

Fuhrgeschäft-Verkauf.

Am hiesigen Platze ist ein Fuhrgeschäft mit nachweislich guter Kundschaft wegen Aufgabe des Geschäftes alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter B20964 in der Exped. der „Bad. Presse" niederl. 2.2

Kleiner solider Wagen,

geeignet zum Transport von Stein und Eisenwaren, **Tilbury** mit Geschirr, guterhaltenes **Damenrad** preiswert **abzugeben.** 5335a.3.3

K. Hermges, Lichtenau.

Enorm billig:

Motorrad m. Seitenwag.,

3½ PS, mit Uebersetzung. Kolossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.

Motorhandlung Dalhofer,

9519.3.2 Rudolfstr. 12.

Gut brennender **Kochherd** samt Rohr 12 Mk., **Küchentisch** 3 Mk., schöner **Zimmertisch** 12 Mk., eleg. **Kameltaschen-Diwan,** bess. **Stühle** vollständ. **Bett,** klein., weiß emaillierter **Kochherd** 35 Mk. (fast neu), versch. **Herrenkleider,** mittl. Figur, darunter ganz neuer Anzug, sowie ein eleg. dunkelbl. **Kastenliegwagen,** Prinzeß, weiß ausgeschlag., 20 Mk. B21164.2.1

Hübschstr. 38, part., nächst der verlängerten Kriegstraße.

Eine gebrauchte, eiserne **Kinderbettlade** ist **zu verkaufen.**

B21092.2.1 **Göthestraße 37,** II.

Herd, ein guter, ist wegen Umzug billig zu verkaufen. B21169

Waldhornstraße 12, S. 4. Stock.

---

1 gut erhalt. Kinderwagen sowie 1 schöner Firmaschild sind billig zu verkaufen. B21180

Kreuzstraße 24, part.

Kleinerer antiker Schreibtisch

(Biedermeier) ist billig zu **verkaufen.**

B21174 **Georg-Friedrichstr. 15,** Hof.

Eine **weiße Pudel-Hündin** mit 3 Jungen (männl. Geschlechts) ist preiswert zu verkaufen. B21068

Leop. Mos, Daxlanden, Mühlstr.

Jagdhund,

Rüde, engl. Setter, rothaarig, sehr wachsam, mehrmals prämiiert, ist preiswert **zu verkaufen.**

Näheres **Durlach, Karlsruher-Allee 11.** 9671

Ein Hofhund

billig zu **verkaufen.**

B21173 **Schwanenstraße 30,** II.

Stellen finden

2 Einkassierer für hier,
3 Architekten, B21156
10 Bautechniker,
Kassenboten, Bureaudiener,
2 Filialleiterinnen für hier,
1 Empfangsdame für phot. Atel.,
10 Verkäuferinnen, versch. Branch.
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.
Auch Sonntag von 10—12½ Uhr geöffn.
Keine Vermittlungsgebühr.

---

1 jung. Koch, s. sofort,
2 Hausdiener, Hausbursche,
3 Kellnerinnen, 1 Kellnerlehrling,
4 Köchinnen, 3 Beiköchinnen,
2 Dienstmädchen, 15—18 J. alt,
6 Küchenmädchen durch B21172
Konath, Ludw.-Wilhelmstr. 10, III.

Verkäufer

gesucht.

Zur selbständigen Führung eines **Zigarren- u. Zigaretten-Detail-Geschäftes** tüchtiger Vertreter per sofort oder später gesucht. Verheiratete, kautionsfähige Bewerber bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5293a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Für größeres Inkasso-Bureau

wird zur Führung der Klage-Abteilung ein durchaus tüchtiger, bestempfohlener, vollständig selbständig arbeitender

Bureau-Vorsteher gesucht.

Derselbe hat auch die Vertretung vor dem Bürgermeister-Amt zu besorgen. 9552.3.2

Nur Herren, bei welchen Obiges zutrifft, wollen Offerte mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Bild unter **T. 2558** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einsenden.

Bautechniker-Gesuch!

Ein junger, tüchtiger Mann, welcher auf Bureau und Bauplatz tüchtiges leistet, und auch etwas Buchführung versteht, **findet** sofort dauernde, gut bezahlte **Stellung.** 5412a3.1

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen sind zu richten an **Christof Bayerl**, Baugeschäft in **Dill-Weißenstein** bei Pforzheim.

Bezirks-Vertreter

von einer alten, angesehenen **Lebensversicherungs**-Gesellschaft mit konkurrenzfähigen und allen Bedürfnissen des Publikums entsprechenden Einrichtungen unter günstigen Bedingungen (Fixum und hohe Provision) gesucht. Offerten von rührigen und gebildeten Herren, die sich eine dauernde und auskömmliche Existenz schaffen wollen, unter **C. 338 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5388a3.2

Gas u. Wasser.

Tüchtiger, junger **Mann,** der sich für Expedition und Reise eignet, **gesucht.** 3.2

Offerten, mögl. unter Beifügung der Photographie, unter Nr. 9532 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ich suche zum baldigen Eintritt einen jüngeren 5348a.3.2

Commis

mit schöner Handschrift für leichtere Comptoir-Arbeiten und erbitte schriftliche Bewerbung nebst Bild.

Max Wenk, Offenburg,
Kolonialwaren en gros.

Gesucht.

2–3 Magaziniers, nur tüchtige, pünktlich arbeitende Leute, werden von einer Eisengießerei des badischen Oberlandes gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 5295a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Verheirateter Schreiner

oder seitheriger Geschäftsführer, in Bau und Möbel tüchtig (vertraut), findet in mech. Schreinerei gute Existenz. Geschäft kann evtl. erworben werden. Erforderlich 8000 Mk. 2.1

Offerten mit Lohnanspruch u. Vermögen unter Nr. 5403a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Kundenmüller

für dauernde Beschäftigung **gesucht.** Verheirateter Mann bevorzugt.

Garnisonsmühle Philippsburg (Baden). 5393a.3.2

Bauschlosser

639 6a

finden sofort Arbeit bei 8.4

Frankfurter Eisenbau-Anstalt Rohnstadt & Zweigle,
Frankfurt a. M., Taunusstr. 44.

2 jüngere

Malergehilfen

oder **Volontärs** können sofort eintreten bei 3423a2.1

Gottl. Schlotterbeck, Maler, **Tuttlingen,** Stockacherstr. 34.

Feinmechaniker

für sofort gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen an 9691

Grund & Oehmichen,
Karlsruhe i. B.

Installateure,

2–3 jüngere, tüchtige (gelernte) auf Hauswasserleitungen per 15. Juli **gesucht.** Zeugnisabschriften und Lohnansprüche sind nötig. 3.2

Offerten unter Nr. 5338a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Horizontalbohrer

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht. 9563.3.2

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabr.,
vorm. **Schwindt & Cie.,**
Karlsruhe.

Ein selbständiger, tüchtiger

Tapezier u. gut. Polsterer

findet sofort bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. 9673

Fr. Holz, Waldhornstr. 19.

Tücht. Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung.

Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56. 9234*

Maurer-Gesuch.

20–30 tüchtige Maurer finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 5421a5.1

G. Fahrer, Baugeschäft,
Pforzheim.

Portier

für eine hies. Fabrik **gesucht.** Offerte mit Zeugnisabschriften unter Nr. 9659 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein anstelliger, jung. Mensch

von 15—17 Jahren kann sof. eintreten.

A. Müller, Mühlburg,
Rheinstraße 42. 9587.2.2

Kräftige

Taglöhner

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Martenstein & Josseaux,
4.4 **Grenzstraße 14.** 9496

Jüngerer, zuverlässiger

Knecht

der mit Gastpferden umzugehen versteht und in der Brauerei mitzuhelfen hat, **sofort gesucht.** 5385a.2.2

„Adler", Triberg.

Konditorei-Ladnerin gesucht.

In eine feine **Konditorei mit Café** nach Karlsruhe wird auf 15. Juli ein gut empfohlenes, branchekundiges, ehrliches **Ladenfräulein gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 9577 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gesucht ein 5339a.2.2

Weißzeugmädchen,

gewandt im Bügeln, sowie eine

Kaffeeköchin.

Eintritt sofort.

Hotel Soolbad zum Schützen,
Donaueschingen.

Aushilfskellnerinnen-Gesuch.

Auf **Sonntag den 1. Juli** mehrere Aushilfskellnerinnen, die gut servieren können, gesucht. 9663

Zu erfragen **„In den 3 Linden", Mühlburg.**

In Saison sofort gesucht: **Zimmermädchen,** welch. serviert, **für hier: 2 Buffetfräulein, einf. Kellnerinnen, Köchinnen Privatmädchen** zu kl. Famil. B21161

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58.

Köchin.

Eine tücht. **Restaurationsköchin** kann auf 15. Juli eintreten. 2.1

Off. unt. Nr. 9647 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen gesucht.

Junge Mädchen für leichte Magazinsarbeiten per sofort gesucht.

Adolf Speck,
Bad. Dampfzuckerw.- u. Dragée-Fabr.,
9541 **Humboldtstr. 27.** 2.2

Mädchen.

Gesucht sofort ein Mädchen, das gut kochen kann, bei hohem Lohn zu Familie ohne Kinder. B20155.6.5

Durlacherstr. 1, im Laden.

Nach Zürich

gesucht ein intelligentes, williges, kräft. **Mädchen** (Deutsche) von gut. Charakter, zur Mithilfe in Küche und Haushalt. Referenzen unt. Offert. zu richten an 5436a

Frau **Stockar,**
Au, Zürichsee.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1. Juli fleißiges, solides **Mädchen** bei gutem Lohn in Wirtschaft. 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B20875 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein zuverlässiges 3.2

Hausmädchen

im Putzen, Bügeln u. Servieren erfahren, bald möglichst gesucht.

Schriftl. Offerten unter Nr. 9591 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen-Gesuch.

Zur Besorgung leichter Hausarbeiten u. Bewachung eines zweijähr. Kindes wird bei guter Belohnung ein jüngeres, braves **Mädchen gesucht.** Näheres: 9573.2.2

Göthestraße 26, III.

Mädchen gesucht

auf 1. oder 15. Juli für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Nelkenstraße 17,** III, r. 9581.2.2

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen auf 1. Juli gesucht. B21165.2.1

Karlstraße 95, part.

Gesucht

wird bei hoh. Lohn ein brav. tücht. **Mädchen** zu kl. ruh. Familie. B21159 Näh. **Ettlingerstr. 49,** II r.

Junges braves 2.1

Mädchen

aus guter Familie wird für Hausarbeit in kleiner Familie **gesucht.** B21171 **Adlerstraße 2,** 2. St.

Gesucht

2.2 B21106

wird auf sofort ein junges **Mädchen** zu Kindern und für leichte Hausarbeit. Näheres **Waldhornstr. 4,** part.

Gesucht

auf 1. Juli jüngeres, williges bescheid.

Mädchen.

Frau Schmitt, Lessingstraße 3a, im 2. St. 9639.2.2

Ein fleiß. **Mädchen** oder unabh. Frau für häusl. Arbeiten tagsüber sofort gesucht. Näheres B21138 **Durlacherallee 16,** 4. St.

Jüng. Mädchen z. Aush. od. auch f. dauernd **gesucht.** Näh. **Klauprechtstr. 13,** I. B21154 2.1

Braves fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt sof. **gesucht.** B21157

Maciejewska, Karl-Wilhelmstr. 38, IV.

Suche auf 1. Juli ein **kräftiges Mädchen für die Küche** und ein **Mädchen für Zimmer und Wirtschaft.** 9651

Amalienbad Durlach
Max Hochschild.

Mädchen, ehrliches, fleißiges, welch. etw. koch. k., z. zwei Leuten a. 1. Aug. gesucht. Jed. Sonnt. Ausg. g. Geh. Zu erfr. Schillerstr. 54, III. r. B21155

Reinliches Mädchen zu kinderl. Familie gegen hohen Lohn sof. gesucht. B21170.2.1 **Zirkel 35,** 1 Treppe.

Auf 1. Juli wird **ein Mädchen,** das selbständig kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, **gesucht.** B21123 **Zirkel 25a,** III.

Ein Mädchen f. häusl. Arbeiten sof. oder auf 1. Juli **gesucht.** B21122 **Kaiserallee 59,** I.

Gewandte, tüchtige

Büglerinnen

finden sofort Beschäftigung.

Waschanstalt C. Bardusch,
Ettlingen. 5317a5.4

Tüchtige Zigarren-Sortiererinnen

per **sofort gesucht.** B21093.2.1

Alfred Lehmann, Waldhornstr. 8.

Lauffrau

für nachmittags **gesucht.** B21118

Glock, Gerwigstr. 25, 4. St.

Ordentliche Frau, in der Nähe des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims wohnend, findet sofort Laufstelle. Näh. Schillerstraße 2, III, lks. B21028.2.2

Konditorlehrlings-Gesuch.

Junger Mann aus guter Familie findet Lehrstelle unter günstigen Bedingungen bei gründlicher Ausbildung bei 5275a.2.2

W. Hassler, Konditor,
Offenburg, Baden.

In meinem **Drogen-, Kolonial- u. Farbwarengeschäfte** ist eine

Lehrstelle

frei. Kost und Logis im Hause.

Gefl. Off. unt. Nr. 9134 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 6.4

Zum baldigen Eintritt **gesucht!**

Lehrling oder Volontär

gegen sof. Entschädigung. 5414a2.1

Stärke-Fabrik Altschweier-Bühl.

Lehrmädchen-Gesuch.

Mädchen, welche das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, können sofort oder später eintreten. B21167 **Waldstr. 63,** 2. St. rechts.

Ein braves **Mädchen,** welches das **Kleidermachen** sowie **Zuschneiden** gründl. erlernen will, kann sofort eintreten. B21132

Morgenstraße 22, 4. St. lks.

Stellen suchen

Junger Bautechniker

wünscht alsbald Stellung, am liebsten in einem Baugeschäft, event. späterer Teilhaber. Offerten unter **B. R. 100 bahnpostlag. Karlsruhe.** B21108 2.1

Zuverläss., 3 Fremdspr. mächt. und bilanzfäh. 3.2

Buchhalter und Korresp.

auch **Stenotyp.,** mittl. Alt., gwdt., feingebild., repräsentfäh., **sucht** Verb. halb. mögl. p. **sofort** irgendw. Beschäftigg., evtl. auch aushilfsw. Ia. Zeugn. und Refer. Gefl. Offert. unter Nr. 5397a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bankfach.

Junger Mann, Abiturient, welcher seine Lehre in einem Bankgeschäft bestanden, **sucht Stellung** bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. Nr. B21148 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junger verheirat. Mann,

kaufmänn. gebildet, mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen, **sucht** auf 1. Juli **Stellung** auf **Bureau,** am liebsten Brauerei. 6.6

Gefl. Angebote unter Nr. 4920a an die Expedition der „Bad. Presse".

Invalide

(steifes Knie), zuverl., strebs., kautionsfähig, 25 J. alt, kath., früher bei der Post tätig, Kenntn. in Buchf., Stenogr., Maschinenschr. und sonst. Kontorarb.

sucht Stellung

auf Bureau, auch Rechtsanwalt oder sonst. Vertrauensp. Am liebst. in Nähe d. Schwarzwaldes bei geringen Anspr.

Offerten unter Nr. 5316a an die Expedition der „Bad. Presse". 4.3

Fräulein,

der franz. Sprache mächtig, **sucht** sof. **Stellung** als **Servierfrl.** in **bess. Café-Konditorei** od. fein. **Restaurant.** Offert. unt. B20889 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, sucht **Stelle** neben einer tücht. Köchin wo es die feine Küche erlernen könnte. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerten unter Nr. B21124 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein mit gutem Zeugn. **sucht Stellung** als Stütze oder zu Kindern.

Offerten unter Nr. B21101 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen.

Kolonialwarengeschäft.

Ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft ist per sof. billig zu vermiet.

Gefl. Offerten unter Nr. 21098 an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden zu vermieten.

Adlerstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung im Hinterhause sehr preiswert sofort oder später zu vermieten. 9027*

Näheres bei J. Ettlinger Wormser, Herrenstraße 13.

Herrschaftswohnung,

7 geräumige Zimmer, in freier Lage der Südweststadt, Beletage mit Erker, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, Küchenbalkon und reichliches Zubehör, ist auf sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10–5 Uhr. Alles Nähere 6456*

Hirschstraße 71, 4. Stock.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Näheres 9655* **Marienstraße 29,** III.

Werkstätte,

hell u. geräumig, per 1. Juli **zu vermieten.** 7802*

Kaiser-Allee 65, parterre.

Werkstatt

groß u. hell, ist auf sofort oder später **zu vermieten.** B21084.2.1

Näheres **Roonstraße 24.**

Herrschafts-Wohnungen.

In neu erbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort** oder **später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiser-Allee 139,** im Bureau (Telephon 115), oder bei den Herren **W. Creuzbauer, Mathystr. 1** (Telephon 1037), **K. Kornsand, Kaiserstraße 111** (Telephon 1275). 9473*

Adlerstraße 8

ist eine schöne Mansardenwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller per Juli oder später zu vermieten. 8915*

Näheres bei J. Ettlinger Wormser, Herrenstraße 13.

5 Zimmerwohnung in neuem Hause, mit Garten und reichl. Zubehör, in Mühlburg, sofort oder später zu vermieten. Preis 480 Mk. Näheres Mühlburg, Grabenstr. 6, 1. St. B21109

Augartenstraße 87 ist auf 1. Sept. od. 1. Okt. eine fr. **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. daselbst im 1 St. l. B20670.3.3

Draisstr. 4, 2. St., ist eine moderne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, Mansarde, 2 Keller sofort od. später zu vermiet. B21030

Durlacherallee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf Juli oder später zu vermieten.

Näheres 2. Stock. B18463.10.8

Kaiser-Allee 60, III., ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller 2c. auf 1. Oktober an kl., ruh. Familie billig zu verm. B20391 5.5

Kaiserstr. 32 ist im Seitenbau auf 1. Juli oder später eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näh. im Laden links. 9540.5.3

Luisenstraße 91 ist im Seitenbau eine größere **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. B21133

Marienstr. 49 **Wohnung** im 4. St., best. aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Mans. an 1 od. 2 Pers. auf 1. Juli od. spät. zu vermieten. Näh. part. B21129

Mathystraße 10, 1 Treppe, sind **2 Wohnungen** von 5 u. 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, Bad 2c. zu vermieten. B21146

Rankestraße 8, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli billig zu vermieten. Auskunft Luisenstraße 39, 2. Stock. B20878.3.2

Roonstraße 24, parterre, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Zu erfr. rechts. B21087.2.1

Rudolfstraße 25, 2. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Balkon, Küche mit Veranda auf 1. Oktbr billig zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock, rechts. B21168

Viktoriastr. 1 ist auf 1. Juli eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 9241.5.4

Weltzienstraße 39 sind schöne **4 Zimmerwohnungen** mit Bad u. Zubehör auf sogl. od später **zu vermieten.** Zu erfr. 3. St. B20826 6.2

Werderstraße 82 ist der **3. Stock,** von 4 geräum. Zimmern mit Zubehör (Waschküche u. Kochgas) auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. B21114

Werderstraße 100 ist im Seitenbau eine frdl. **2 Zimmerwohnung** an ruhige Leute auf 1. Okt. z. verm. Zu erfragen im Laden. B20646.3.3

Mühlburg, Eisenbahnstr. 4 ist im 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** m. Mans., sowie Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. an kl. Familie billig zu vermieten. Näh. 1. St. B21159 2.1

Adlerstraße 15, II, r.,

ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. B20922.3.3

Augustastraße 10, 3 Tr.

nächst der elektr. Bahn Karlstraße ist ein gut **möbliert. Zimmer** außerhalb des Glasabschlusses preiswürdig zu vermieten. B21043.3.2

Bürgerstr. 13

ist im Seitenb. 2. St., ein großes, gut möbl., freundl **Zimmer** mit Kost an zwei solide, pünktl. Herren sof. zu verm. Zu erfr. im Vdh. part. B21107

Sophienstr. 148, IV. l.,

Zimmer, hübsch, gemütlich, fein und billig. B19607*

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten

B21162 Bahnhofstr. 28, Stb. I.

Zimmer, möbliert, an 1 oder 2 Herren zu vermieten: **Kaiserstraße 64,** drei Treppen, nahe am Marktplatz. B21158.3.1

Gut möbl. Zimmer für 12 Mk. zu vermieten. B21037.3.2

Winterstr. 46, 4. St.

Ein hübsch möbl., gutes **Zimmer** billig zu vermieten. B21177.2.1

Luisenstraße 73.

Einf., freundlich **möbl. Zimmer** billig zu verm. Erbprinzenstr. 34, II, nächst der Hauptpost. B21143.4.1

Ein möbliertes **Zimmer** ist sogleich oder später zu verm. B20868.2.2

Zu erfr. **Marienstr. 70,** i. Lad.

Schönes gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** ist an bessern Herrn zum 1. Juli zu vermieten. B20916.3.3 **Zirkel 28,** 2 Tr.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbl. m. **Balkon** in freier, schöner Lage am Sonntagsplatz per sofort zu **vermieten.** B21153

Friedenstr. 27, II.

Gut möbliertes, freundl. **Zimmer** preiswert zu vermieten. B21175.2.1

Luisenstraße 73, 4. Stock.

Akademiestraße 14, 2. Stock ist ein schönes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B21136

Degenfeldstr. 15, 4. St., rechts, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder bess. Fräulein sofort billig zu vermieten. B21078.2.2

Douglasstraße 28, 2. Stock, ist auf 1. Juli ein schönes, gut möbl. **Zimmer** an Herrn zu verm. B21145

Durlacher Allee 65, Hth., II. links, ist eine helle, freundl. **Schlafstelle** sof zu vermieten. B21178

Erbprinzenstr. 26, 2 Tr. r., gut möbl. **Zimmer** zu verm. B21088 2.2

Fasanenstraße 17, 3. St., nahe der Kaiserstr., ist ein möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B21166

Kreuzstr. 26, 4. Stock, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit bes. Eingang an sol. bess Herrn auf 1. Juli **zu vermieten.** B21131 5.1

Leopoldstr. 14, II ist ein möbliert. **Zimmer** nächst der Kaiserstraße zu vermieten. B21151.2.1

Morgenstraße 22, 4. Stock lks. ist ein freundliches **Zimmer** an 2 ordentliche Arbeiter sofort billig zu vermieten. B21134

Rüppurrerstr. 56, in schöner freier Lage, gut möbl. **Parterrezimmer** sof. zu vermieten. B21121 2.1

Scheffelstr. 6, 2. Stock ist eine möbl. **Mansarde** mit großem hohen Fenster per sof. z. vermiet. B21125.2.1

Steinstr. 11, 4. St. sind **2 möbl. Zimmer,** je einzeln, an anständ. Herren zu vermieten. B20923.3.3

Zirkel 9, 2 Treppen, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B21179

Sommerfrische.

In einem hübsch gelegenen Schwarzwaldstädtchen sind in einem Privathause **hübsch möblierte Zimmer zu vermieten.** Pension in nächster Nähe. Zu erfragen **Gottesauerstraße 16,** III, rechts. B21126

Zu miethen gesucht.

Gesucht auf 1. Sept. von jungem Ehepaar **5 Zimmerwohnung** mit Zubeh. u. Bad. i. d. Süd- od. Südweststadt zu mäß. Preis. Angebote mit Preisangabe unt. B21015 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Alleinsteh. Dame (Witwe) **sucht** auf 1. Okt. in gutem Hause eine der Neuzeit entsprech. **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern u. Zugehör in der Nähe der Bernhardus- od. Stephanskirche zu mäß. Preis für dauernd **zu mieten.** Offerten unter Nr. B21142 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche in der Scheffelstraße eine **3–4 Zimmerwohnung** m. Mansarde, 1. od. 2. Stock, auf 1. Okt.

Offerten unter Nr. B20600 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird auf 1. Oktober eine **Wohnung,** 3. oder 4. Stock, Vdh., von 3 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluß und Gas, im Preise von 400 bis 420 Mk.

Offerten unter Nr. B20383 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, **sucht** kl. Fam. in Süd- od. Oststadt per 1. Oktob. Off. mit Preis u. B20651 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht in

Ettlingen

herrschaftliche Wohnung auf 1. April 07, 6 bis 7 Zimmer, Bad, Zubehör. Haupterfordernis gr. schattig. Garten u. Veranda. Ang. u. Nr B21112 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmergesuch.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** ungeniert, mit separatem Eingang, in der Nähe des Hauptbahnhofes, von einem Herrn zu mieten gesucht.

Südstadt ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. B21119 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **Frau mit Kind** sucht für längere Zeit ein

möbliertes Zimmer

mit Pension in anständiger Familie in **Karlsruhe.** 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 5410a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit

vom 1. September 1906 bis 31. August 1907.

Bestellscheine, auf welchen die Abonnementsbedingungen angegeben sind, ließen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen, auch werden solche Scheine an den Verkaufsstellen, Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesaue, sowie im Verkaufslokal für Gasapparate, Kaiserstraße 239, Ecke Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Nußkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, p. Zentner **Mk. 1.20 ab Gaswerk,**
Stückkoks " " " **1.10** " "

Auf Wunsch wird der Koks zugeführt und in das Haus verbracht; die Fuhrlöhne werden hierbei billigst berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8 bis 2 Uhr und an den übrigen Wochentagen jeweils vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr zu **Tagespreisen** statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9350

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Samstag den 30. Juni d. J., nachm. 2 Uhr beginnend, werden **Rüppurrerstraße 18,** 3 Treppen, im Auftrag der Erben die folgenden zum Nachlaß der Heizer **Sigmund Vogel Eheleute** gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 zweitür. Schränke, 1 Kommode, 1 Kanapee, 2 vollständige Betten, 1 Tisch, Stühle, 1 Nachttisch, 1 Blumentisch, 1 Regulateur, 1 Wanduhr, 1 Kruzifix unter Glas, Bilder, Spiegel, Herren- und Frauenkleider, Bett- und Leibwäsche, ferner 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Schaft, 1 Küchentisch und sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet 9641

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Uhren und Goldwaren

werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** wegen Umzug ausverkauft bei

Karl Jock, Uhrmacher, Karlsruhe,
Markgrafenstraße 33, gegenüber Töchterschule.

Mitglied des Rabattsparvereins. 7715*

Brückenwaagen

für **Fuhrwerke, Viehwaagen, Dezimal-, Schnell- und Tafelwaagen** liefert solid und preiswürdig. **Reparaturen** an Waagen aller Art werden prompt und durchaus fachgemäß ausgeführt. B17992.6.5

Herm. Brand,
Karlsruhe, Bahnhofstraße 32. — Telephon 1163.

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der seit Jahrhunderten bekannten und beliebten **Josephsquelle (Rippoldsauer Sauerwasser)** wird als wohlbekömmliches und erfrischendes Tafel-Getränk bestens empfohlen. 8506.8.4

Haupt-Niederlage für Karlsruhe und weitere Umgebung:

Dr. Kux & Finner

Telephon 255 Karlsruhe Zirkel 30.

Knielinger- und Pfälzer-Lose

Ziehung 5. Juli

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., empfiehlt 9414.3.2

E. Wegmann, Waldstraße 30.

Metzger-Wäsche

vom Guten das Beste
26.26 garantiert waschecht 5232

R. Pahr
Berufskleider-Fabrik
32 Kronenstrasse 32.
Versand n. auswärts p. Nachn.

Folgende gebrauchte, gut erhaltene

Möbel

werden wegen Platzmangel sofort billig verk.: 2 franz. Bettladen (Muschelaufsatz) Rost, Matratze, Polst., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelschrank, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Diwan, 1 schönes Büffet u. noch verschied. andere Sachen. 9256.10.4

Markgrafenstraße 22, Ecke.

Kauft Kaffee direkt ohne Zwischenhandel

Wenn Sie	bisher gebrannten Kaffee für M. 1,50 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M.	**1,40**
Wenn Sie	bisher gebrannten Kaffee für M. 1,30 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M.	**1,20**
Wenn Sie	bisher gebrannten Kaffee für M. 1,10 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M.	**1,—**
Wenn Sie	bisher gebrannten Kaffee für M. 1,— gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus **Kaiser's Kaffee-Geschäft** zu M.	**—,90**

Er wird Ihnen besser schmecken.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Röstereibetrieb.

1000 eigene Verkaufsfilialen.

Verkaufsfilialen in Karlsruhe:

nur Kaiserstrasse 27, 68, 134, 141, 243, Kriegstrasse 8, Roonstrasse 1, Werderstrasse 39.

Baden-Baden: Langestr. 6 und 42. Durlach: Hauptstr. 62.
Ettlingen: Marktplatz 222. Rastatt: Kaiserstr. 9. 389.3.3

Apfelmost.

Wegen Aufgabe des Geschäfts **verkaufe** einen vorzüglichen, **reinen Apfelmost** per Hektoliter **22 Mk.** gegen Kassa, in kleineren Gebinden von 20 Ltr. an à Ltr. 25 Pfg.

Heinrich Lay,
Lessingstraße 15. B21091

Kernseife

vollwichtig geschnitten

Ia. weiß nur m. Firmenpress. Pfd. **23** ₰
Ia. gelb nur m. Firmenpress. Pfd. **22** ₰

Schmierseife

Ia. gelb Pfd. **15** Pfg.
Ia. weiß Pfd. **17** Pfg.

Soda
Pfd. **4** ₰, 5 Pfd. **18** ₰

Bleichsoda
Paket **8** Pfg.

Reisstärke
Pfund **27** Pfg.

6.2 empfehlen 9430

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Kein Rabatt.

Eier Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 9526*

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Schuhwaren

äusserst preiswert!

Für Herren:

Art. 71. Elegante imit. **Chevreaux-Bergsteiger,** bequem und leicht per Paar Mk. **4.98**

Art. 6694. Dauerhafte **Box-Calf-Schnallenstiefel,** elegant mit Besatz per Paar Mk. **5.95**

Art. 9119. Echt **Chevreaux-Zugstiefel** ohne Seitennaht, elegante, moderne Façon, garantiert dauerhaft per Paar Mk. **6.95**

Art. 6339. Hocheleg. echt **Chevreaux-Knopfstiefel** mit Lackkappe, neueste Façon per Paar Mk. **8.50**

Für Damen:

Art. 53. **Imit. Chevreaux-Schnürstiefel,** elegante Façon per Paar Mk. **3.95**

Art. 9441. Elegante echt **Chevreaux-Halbschuhe,** moderne Façon, mit Kappe per Paar Mk. **4.95**

Art. 9587. Hochelegante **weisse Glacé-Schnürstiefel** mit Kappe per Paar Mk. **5.45**

Art. 6651. Hochelegante braun echt **Chevreaux-Schnürstiefel, Goodyear-Welt,** per Paar Mk. **8.95**

Für Kinder und Mädchen:

Art. 632. Elegante **braune Knopfstiefel** Nr. 17—22 per Paar Mk. **1.55**

Art. 633. **Braune Schnürstiefel** elegant und leicht, Nr. 17—22 per Paar Mk. **1.45**

Art. 1054. Hochelegante **Lackleder-Spangenschuhe,** leicht, elegant und dauerhaft

Grösse Nr. 27—28	Nr. 29—30	Nr. 31—35
Mk. **3.50**	Mk. **3.90**	Mk. **4.20**

Art. 2078. **Hell Champagner-Farbe, Schnürstiefel,** hochelegant, gestupft, moderne Façon

Nr. 27—30	Nr. 31—35
Mk. **4.65**	Mk. **4.95**

Art. 263 oder 268. **Hochelegante echt Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel,** elegante Form garantiert, vorzügliche Qualität

Nr. 27—30.	Nr. 31—35
Mk. **4.65**	Mk. **4.95**

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 3/4 a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 9279
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse",** Ecke Zirkel u. Lammstr.